

Stadler Dorfblatt



Ausgabe 5 / 2023
Oktober / November 2023

erscheint 6 Mal jährlich



Foto: Milan Krizanek



Traktoren, so weit das Auge reicht!
12. August 2023 im Wisental, Windlach

Editorial

Beim Betreten des Festgeländes war ich überrascht: Eine solche Menge an Traktoren und Maschinen und ein solch reichhaltiges Festangebot für Jung und Alt hatte ich nicht erwartet. Was da der Organisator Sascha Vogel – in unserer Gemeinde bestens bekannt durch sein Sanitärgeschäft – und sein Helferteam auf die Beine gestellt haben, übertraf meine Erwartungen. Ich muss gestehen, ich war fasziniert von dem Anlass – dies vielleicht gerade darum, weil ich von Traktoren und Motoren keinen blassen Schimmer habe.

Erfreulich viele Besucherinnen und Besucher, darunter auffallend viele Familien mit Kindern, nutzten die Gelegenheit und besuchten den vielseitigen Anlass. Für alle gab es Attraktionen unterschiedlichster Art zu entdecken: Da traf man vor allem sehr viele sehr alte bis top moderne Traktoren und Maschinen an. Aber auch für die Kleinen standen Kinderfahrzeuge aller Art zur Nutzung bereit. Sehr gefragt waren das Pony-Reiten und die Hüpfburg. Und in einem grossen, überdachten Sandhaufen konnte nach Lust und Laune gebuddelt werden. Selbst an einen Sanitätsposten war gedacht worden, und natürlich war auch für Speis und Trank gesorgt. Damit alles reibungslos funktionierte, stand dem Organisator ein 40-köpfiges Team zur Seite.

Richi Kälin hat für diesen Leitartikel zur landwirtschaftlichen Arbeit früher und deren Mechanisierung geforscht sowie ein Interview mit Sascha Vogel geführt. Elisabeth Guggenbühl hat fleissig fotografiert und sich zu allerlei Wissenswertem zu Traktoren schlau gemacht, und ich habe in meinem Dorfblatt-Bilderarchiv Fotos gefunden aus einer Zeit, als in unserer Gemeinde noch vieles „Hand- und Tierarbeit“ war.

Und ausserdem: Die Gruppe „Stadelaktiv“ befasst sich intensiv mit gemeindespezifischen Themen rund um das Tiefenlager. Lesen Sie die Berichte auf den Seiten 7 bis 11, informieren Sie sich und nehmen Sie am 29. September die Gelegenheit zu einem Treffen im Haberstal wahr (vgl. S.11).

Verena Wydler



Organisator Sascha Vogel mit Töchterchen Angela vor seinem Lieblingstraktor



uralt neben top modern





Am Samstag, 12. August 2023, tat sich in Windlach bereits am frühen Morgen Ungewohntes. Von allen Seiten ratterten, tuckerten und knatterten alte, mit Blumen geschmückte Traktoren auf das kleine Dörfchen zu. Dort angekommen reichten sie sich auf der Nordseite, unmittelbar angrenzend an die letzten Häuser, auf einer grünen Wiese ein. Was viele Einwohnerinnen und Einwohner in Staunen versetzte, war Insidern schon lange bekannt. An diesem Samstag fand, organisiert vom Windlacher Sascha Vogel, das erste Traktorentreffen in unserer Gemeinde statt. Selbstverständlich ein Grund für das Redaktionsteam des Dorfblattes, dem Treffen einen Besuch abzustatten, um viele der wunderschön restaurierten Vehikel zu fotografieren und uns mit dem Organisator über seine Beweggründe zu unterhalten.



Der Bauernhof der Familie Vogel

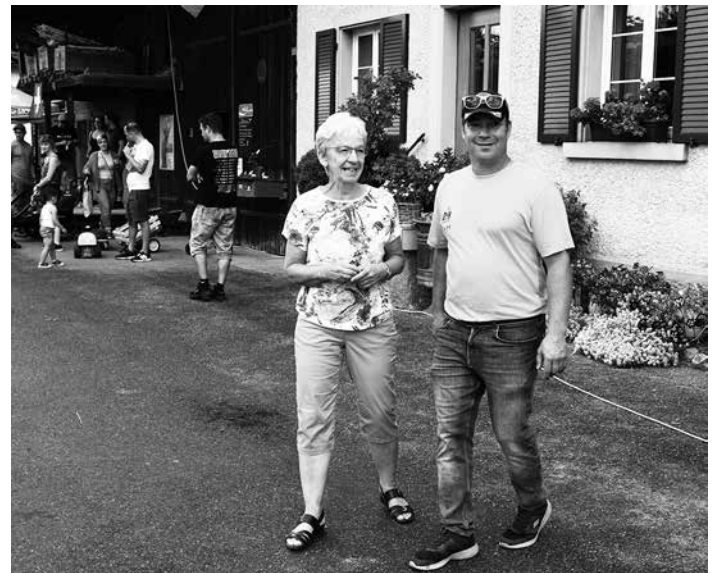
Sascha Vogel lebt mit seiner Ehefrau und den drei gemeinsamen Kindern zusammen mit einem Pony und einem Esel, mit Hühnern, Wachteln, Schweinen, einer Katze und einer stattlichen Herde Schottischer Hochlandrinder auf seinem Hof am Nordrand von Windlach. Er ist Inhaber eines Sanitärbetriebes, und daneben gilt seine Liebe der Landwirtschaft. Den Hof hat er vor rund fünf Jahren von seinem Vater Hans Vogel übernommen, der ihn wiederum von seinem Vater, Jean Vogel, also von Saschas Grossvater erhalten hat. Bei diesem Grossvater ist auch die Affinität von Sascha für alte Traktoren zu suchen. Aber der Reihe nach.



Ein Interview mit dem Organisator

Der Traktor des Grossvaters

Sascha Vogel: Mein Grossvater kaufte 1975 als Ersatz für seinen alten Traktor einen neuen, roten Hürlimann-Traktor mit der Bezeichnung «D95L». Auf diesem Gefährt absolvierte ich meine ersten Fahrstunden und war natürlich mächtig stolz – nicht nur auf mich und den Grossvater, sondern auch auf unseren schönen «Hürlimann». 1998 ersetzte mein Vater diesen Traktor durch ein neues Gefährt und verkaufte unseren langjährigen Begleiter über ein Kleininserat in der «TierWelt». In den kommenden rund 17 Jahren habe ich noch oft an unseren «Hürlimann» gedacht und mich gefragt, wie es ihm wohl ergehe. Leider musste ich feststellen, dass sich seine Spur im Laufe der Jahre verloren hatte. Gegen Ende 2015 gab ich deshalb ebenfalls in der «TierWelt» eine Anzeige mit dem Text auf, dass es für mich ein schönes Weihnachtsgeschenk wäre, wenn sich der aktuelle Besitzer bei mir melden und mir den Traktor verkaufen würde. Man glaubt es kaum, aber ich habe Anrufe aus der ganzen Schweiz erhalten. Leider war der



Der strahlende Chef, der überall mit anpackt

Gesuchte nicht unter den Angeboten, ich habe dadurch aber viele Leute aus der Nostalgietraktoren-Szene kennengelernt.

Redaktion: Aber auf deinem Hof steht ja ein roter «Hürlimann» mit der Bezeichnung D95L?

Sascha Vogel: Dank der grossen Hilfe meines Cousins, Rückfragen bei der Firma Hürlimann und durch einige glückliche Umstände haben wir unseren Traktor ein gutes Jahr später auf einem Reiterhof in Birrfeld AG doch noch gefunden. Der Besitzer wollte ihn jedoch nicht verkaufen. Also bot ich ihm an, den Traktor gegen ein adäquates Gefährt



zu tauschen. Er war einverstanden und mit dem von Peter Aeschbacher gekauften Traktor machte ich mich im Juni 2017 auf den Weg in den Kanton Aargau. Aber oh Schreck! Unser Stolz aus früheren Jahren präsentierte sich in einem vollkommen desolaten Zustand. Ungepflegt und seit einem Unfall mit Beulen und Rissen übersät, hätte ich ihn beinahe nicht mehr erkannt. Hoch erfreut willigte der Besitzer deshalb in den vorgeschlagenen Tausch ein.

Mein Cousin begann umgehend mit der Restauration des Traktors und bereits seit Mitte 2018 steht er in alter Schönheit wieder bei uns in der Garage. Aber nicht nur, denn nun hatte mich das «Traktorenfieber» so richtig gepackt und seither begleitet er mich öfter zu einem Traktorentreffen in der näheren und weiteren Umgebung.

Der Wunsch nach einem Treffen in Windlach

Redaktion: Wann ist bei dir der Wunsch entstanden, ein Treffen in Windlach zu organisieren?

Sascha Vogel: Bis vor einigen Jahren wurde jeweils in der Gemeinde Bachs ein solches Treffen organisiert. Da machte es wenig Sinn, in der Nachbargemeinde ein gleiches Treffen durchzuführen. Dann kam Corona und seither wird der Bachser Anlass nicht mehr durchgeführt. Deshalb wollten wir in diesem Jahr wieder ein Traktorentreffen in unserer Region organisieren und entschieden uns für Windlach als Standort. Bereits im März starteten wir mit der Organisation.

Mit Peter Aeschbacher, Windlach, als Hauptsponsor und weiteren namhaften Sponsoren war es uns möglich, das finanzielle Risiko auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Dafür möchten wir uns bei allen Sponsoren ganz herzlich bedanken. Nachdem der Termin feststand, begannen wir mit der Werbung. Dabei läuft heute sehr vieles über Social-Media-Kanäle. Aber auch tausende Flyer verteilten wir überall und besonders bei den verschiedenen Traktorentreffen im Frühjahr und Frühsommer. Zudem erhielt ich von anderen Veranstaltern viele nützliche Tipps und Hinweise.

Redaktion: Für die Durchführung eines solchen Anlasses benötigt man bestimmt viele Helfer.

Sascha Vogel: Zwei Wochen vor und eine Woche nach dem Anlass halfen mir je 10 Personen und am Anlass selbst arbeiteten rund 40 Helferinnen und Helfer. Ohne Freunde und Kollegen sowie ohne Hilfe von befreundeten Traktorengruppen hast du keine Chance, so etwas durchzuführen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle «guten Geister», insbesondere auch für die vielen Sonderschichten, bedingt durch den grossen Ansturm.

Der 12. August 2023 ist da

Sascha Vogel: Etwa 120 Besitzer von Traktoren hatten sich für den Besuch angemeldet. Für den 12. August war schönes Wetter angesagt, und erfahrungsgemäss kommen an einem solchen Tag noch viele unangemeldete Traktoren. Letztendlich standen denn auch ca. 175 Traktoren auf der Wiese. Traditionsgemäss erhalten deren Besitzer eine Gratiswurst mit Brot und ein Getränk.

Überrascht haben mich aber die Leute aus unserem Dorf und der Umgebung, welche sehr zahlreich nach Windlach gekommen sind, was uns natürlich riesig gefreut hat. Dazu beigetragen haben neben dem Wetter bestimmt auch das Angebot



40 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz.



zum Pony-Reiten, die Hüpfburg und der grosse Sandhaufen (16 m³ Sand) für die Kleinen. Die 450 Plätze an den Festbänken in und vor der Halle sind über längere Zeit praktisch vollständig besetzt gewesen. Der kurze Platzregen nach dem Mittag hat daran nichts geändert. Insgesamt wurden 800 Bratwürste, 250 Steaks, 100 Highlanderbrötchen, 130 kg Pommes, 17 Kuchen, 180 Crèmeschnitten und 400 Glaces verspeist. Zudem musste nicht weniger als dreimal Bier nachgeliefert werden.

Redaktion: Das Treffen ist also ein voller Erfolg gewesen. Wie sehen die Finanzen aus und gibt es etwas, das du bei einem nächsten Treffen anders machen würdest?

Sascha Vogel: Ja, der Anlass war wirklich ein toller Erfolg und es ist heute schon klar, dass es kein Defizit geben wird. Die angekündigte Bar am Abend würde ich weglassen. Wir haben festgestellt, dass die Teilnehmenden und das Publikum an einer Bar gar nicht interessiert sind. Gemütliches Beisammensitzen und Gespräche, allenfalls eine Möglichkeit zum selbst eine Wurst zu braten, werden dem Barbetrieb vorgezogen. Ich denke schon, dass es nach der erfolgreichen Durchführung wieder ein Traktorentreffen in Windlach geben wird. Ob das nächste Treffen bereits im kommenden Jahr oder erst in zwei Jahren erfolgen wird, müssen wir noch diskutieren.

Redaktion: Wir möchten uns bei dir, Sascha, für das Gespräch bestens danken und hoffen, dass du nun Zeit hast, die Ruhe, die wieder auf deinem Hof eingekehrt ist, zu geniessen.

Für die Redaktion: Richi Kälin

Mechanisierung in der Landwirtschaft

War früher wirklich alles besser?

Während Jahrhunderten prägten Pferde- und Ochsespanne sowie viel mühselige Handarbeit die Landwirtschaft in der Schweiz und auch im Stadleral. Als Werkzeuge für den Ackerbau kannte man lediglich den Pflug und die Egge sowie in seltenen Fällen auch die Walze. Das Gras wurde mit der Sense gemäht und die Kühe von Hand gemolken. Auch der Getreideanbau war von der Aussaat bis zur Ernte und dem nachfolgenden Dreschen ausschliesslich Handarbeit. Neben dem Bauern selbst mussten daher auch die übrigen Mitglieder der Familie inklusive Kinder mit anpacken. Je nach Grösse des Hofes wurden zusätzlich Knechte und Mägde beschäftigt.

Erste Dreschmaschinen

Erst ab der Mitte des 19. Jahrhunderts begannen auf den Bauernhöfen einfache technische Geräte und Maschinen, immer noch von Hand betrieben, einzelne Arbeiten zu erleichtern. Zu den ersten grösseren Maschinen gehörten die Dreschmaschinen, auch sie anfangs noch mit Muskelkraft betrieben. Um 1900, mit dem Einzug der Elektrizität und der Elektromotoren, nahm die Mechanisierung in der Landwirtschaft erstmals richtig Fahrt auf.

Traktoren beginnen Pferde und Ochsen zu ersetzen

Zuerst aus kriegswirtschaftlichen Gründen in der Schweiz gefördert, brachten ab 1920 erste Traktoren mit Verbrennungsmotoren den vielseitigsten Zuwachs an motorisierter Kraft auf die Bauernhöfe. Der einachsige Motormäher «Rapid», im Laufe der Jahre zur Vielzweckmaschine ausgebaut, ermöglichte auch den Kleinbauern, an dieser Entwicklung teilzuhaben.

Abwanderung in die Fabriken

Der gleichzeitig stattfindende wirtschaftliche Aufschwung führte dazu, dass viele Arbeitskräfte von den Landwirtschaftsbetrieben abwanderten, um in den Fabriken ihr Brot zu verdienen. Um diese Abwanderung zu kompensieren, wurden in rascher Folge grössere und stärkere Traktoren entwickelt und damit auch Anbaugeräte und Maschinen für beinahe jede Arbeit auf dem Hof, auf dem Feld und im Wald.

Immer weniger Bauern bearbeiten immer mehr Land

Die Mechanisierung und die damit verbundenen Möglichkeiten, einhergehend mit dem Verschwinden vieler kleinerer Betriebe, führten dazu, dass seit einem halben Jahrhundert immer weniger Bauern eine immer grössere Landfläche bearbeiten. Längst haben auch elektronische Hilfsmittel in den modernen Landwirtschaftsbetrieben Einzug gehalten. Anstelle der Zügel des Pferdegespanns hält der Bauer heute den Joystick seines Traktors, oder wie er heute auch genannt wird, seines Geräteträgers in der Hand.

Auftrag der Bundesverfassung

Gemäss unserer Verfassung hat der Bund dafür zu sorgen, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige und auf den Markt ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Versorgung der Bevölkerung, zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Pflege der Kulturlandschaft sowie zur dezentralen Besiedlung leisten kann. Unsere Landwirte haben also mehr denn je multifunktionale Aufgaben, denen sie auch heute und in Zukunft nur mit steten Strukturanpassungen und neuen Entwicklungen gerecht werden können.

Quellen: *Historisches Lexikon der Schweiz*,
Bundesamt für Statistik, Richard Kälin

So sah die landwirtschaftliche Arbeit in unserer Gemeinde früher aus. Auch Frauen und Kinder mussten mit anpacken. Die Bilder wurden alle in Stadel und Windlach aufgenommen; sie stammen aus der Sammlung von Hans Beereuter, Windlach, und dem Gemeindearchiv Stadel.



Mehr als nur Zugmaschinen



Otto und Anna Beereuter-Albrecht aus dem mit Holzgasheizung angetriebenen Traktor



erster Mähdrescher im Windlacher Feld



kein Lamborghini, aber ein Porsche

Wer sich mit Traktoren nicht auskennt, denkt, das ist doch ähnlich wie ein Auto. Räder, Chassis, Diesel ...

Weit gefehlt, Traktoren sind nicht grosse, behäbige Autos mit Kraft. Es ist eine eigene Welt – die Welt der Zugmaschinen, deren Name „Traktor“ vom lateinischen „trahere“, ziehen, kommt. Maschinen, die wie die Eisenbahn von der Dampfmaschine abstammen. Zuerst (so um 1870) wurden Traktoren nämlich so angetrieben wie Lokomotiven. Erst später wurden sie wie Autos (damals „Hippomobil“ genannt) mit Verbrennungsmotoren ausgerüstet.

Es ist die Welt, in der Lamborghini und Porsche langsam unterwegs sind und einen Pflug oder einen Ladewagen hinter sich herziehen. Lamborghini hat 1948 angefangen, Traktoren zu bauen. Erst 1963 begannen sie, Sportwagen zu bauen, Gerüchten zufolge deswegen, weil Herr Lamborghini mit seinem Ferrari nicht zufrieden war und es besser machen wollte.

Dies ist die Welt, in der ein einziger Rückwärtsgang zum Lachen ist – man hat davon mehrere. Von den Vorwärtsgängen ganz zu schweigen, 15, 30 oder noch mehr – oder gleich stufenlos.

Eine Welt mit riesigen Tanks, in die man so viel Benzin füllen kann, dass der Monatslohn eines Lehrlings mit einer Tankfüllung aufgebraucht ist.

Eine Welt, in der man nicht misst, wie weit man mit einer Tankfüllung fahren kann, sondern wie lange.

Wenn ich im Netz eine Anzeige zu einem Verkaufstraktor lese, verstehe ich ausser automatische Klimaanlage und Bluetooth, vier Lautsprecher, nur Bahnhof. Ja, auch Traktoren haben Klima und GPS. Und dazu noch eine Reifendruckkontrollanlage, um auf der Strasse den Reifendruck zu erhöhen und auf dem Feld zu vermindern, weil da weichere Pneus besser sind. ISOBUS und EHR gehören auch dazu. Ersteres ist ein Kommunikationsprotokoll und das zweite heisst ausgeschrieben „Elektronische Hubwerksregelung“ und ermöglicht eine elektronische Feineinstellung der Heckhydraulik, etwas, was ein Auto nicht hat. Dort hat man allenfalls eine Anhängerkupplung, aber man muss keine Arbeitsgeräte heben, senken und bedienen können.

Wir „Nicht-Traktorenmenschen“ – und ich sage mit Absicht nicht Landwirte, denn man muss nicht Landwirt sein, um einen Traktor zu besitzen oder Traktoren zu mögen – können uns das alles nicht so richtig vorstellen.

Und wie klein und persönlich diese Welt ist, war mir nicht bewusst. Dass man sich nicht nur untereinander kennt, sondern auch weiss, wer welches Fahrzeug besitzt.

Ich wollte einen Oberweniger Lamborghini-Traktor fotografieren, um diesen Artikel zu ergänzen, weil ich es speziell finde, dass Lamborghini eigentlich von den Traktoren her kommt. Aber es wurde mir davon abgeraten. Ich müsse einen Stadler Traktor abbilden. Da ich leider keinen Stadler Lamborghini kenne, gibt es halt ein Foto vom Traktorentreff.

Der Treff war nicht nur unterhaltsam und bestens organisiert, sondern hat mir die Augen für eine neue Welt geöffnet, die mir bis anhin verschlossen war – danke!

Infos: Internet, v.a Wikipedia / Agropool.ch

Elisabeth Guggenbühl

Aus dem Familienalbum der Familie Vogel



Sascha Vogel mit Tochter Anouk und Sohn Fabian auf dem tadellos restaurierten Hürlimann vor ihrem Haus



Mit dem Bindenmäher und Hürlimann unterwegs: Auf dem Traktor Saschas Grossvater Jean Vogel und ein Ferienkind der Familie Volkart sowie Ruedi Volkart auf dem Bindenmäher



Garben zusammentragen: v. l. Ferienkind von Fam. Volkart, Saschas Grossmutter Rosa Vogel, Ruedi Volkart, Saschas Vater Hans Vogel und Mutter von Ruedi Volkart



Saschas Grossvater Jean Vogel und Vater Hans Vogel (auf Traktor) mit dem Vorgänger des Hürlimanns D-95 L und dem Bindenmäher unterwegs



Die Dreschgenossenschaft Windlach im Jahr 1961 mit Saschas Grossvater (3. von rechts)



Streng blickende Experten bei einem landwirtschaftlichen Wettbewerb in Windlach

Fotos: Werner Demuth und Elisabeth Guggenbühl
Fotoalbum der Familie Vogel
Layout: Verena Wydler

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Gemeinderat, Behörden und Verwaltung

Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage zum geologischen Tiefenlager

Medienmitteilung des Gemeinderates Stadel vom 29.8.2023: Von den über 1'900 versandten Einladungen an die Einwohnerinnen und Einwohner haben rund 800 die Möglichkeit wahrgenommen, sich zum geplanten Tiefenlager in der Region rund um Stadel zu äussern. Dies entspricht einer Quote von über 40 %.

44 % wollen, dass der politische Druck erhöht wird

Eine der Aussagen, die den Teilnehmenden vorgelegt wurde, lautete: «Wir sollten das Tiefenlager mit allen Mitteln zu verhindern versuchen und notfalls politische Kräfte mobilisieren, um ein Referendum gegen den dereinstigen Bundesratsbeschluss zu erwirken.» Auf einer Skala zwischen 0 (stimme gar nicht zu) bis 10 (stimme voll und ganz zu) bewerteten 30 % der Personen die Aussage mit einer 9 oder 10, über dem Mittelwert von 5 lagen total 14 % der Aussagen. 46 % der Befragten bewerteten die Aussagen zwischen einer 0 und einer 4 – knapp 10 % mit einer 5 und damit genau in der Mitte.

Die Aussage «Wenn das Tiefenlager nicht zu verhindern ist, sollten wir wenigstens so viel wie möglich für die Gemeinde herausholen» wird von 92.4 % mit mindestens einer 6 auf der Zehnerskala bewertet, 77 % stimmen der Aussage voll und ganz zu.

«Diese Aussagen zeigen, dass die Bevölkerung in der Sache sehr gespalten ist und dem Projekt kritisch gegenübersteht», sagt Gemeindepräsident Dieter Schaltegger. «Die Menschen in Stadel werden nicht einfach bereit sein, das Tiefenlager zu akzeptieren, ohne dass die Gemeinde dafür auch ordentlich entschädigt wird und die Fragen und Anliegen der Bevölkerung vom Bund und der Nagra ernstgenommen, beantwortet und auch umgesetzt werden.»

Sorge um Wertverlust der Liegenschaften

In einer weiteren Frage wurden die Teilnehmenden gefragt, welche Themen ihnen im Hinblick auf das Tiefenlager am meisten Sorge bereiten. Den höchsten Wert erzielte der mögliche Wertverlust der Liegenschaften. Er bereitet 14 % der Menschen, welche die Umfrage beantwortet haben, Sorge. Entsprechend finden auch 24 % der Bevölkerung, der Gemeinderat solle aushandeln, dass die öffentliche Hand diese Wertverluste ausgleichen müsse. Einen noch höheren Wert erzielt lediglich die Forderung nach Steuersenkungen: 28 % der Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben, erwarten vom Gemeinderat, dass er sich in den Verhandlungen für tiefere Steuern einsetzt.

Hohe Werte im Sorgenbarometer erzielten im Übrigen auch die Angst vor Unfällen mit radioaktivem Material beim Einlagern (12.4%) sowie Staus und Mehrverkehr während der Bauphase (10.2%).

Informationssituation mit Potenzial nach oben

Die Aussage «Ich fühle mich generell gut informiert über das Projekt Tiefenlager» erhält auf einer Skala einen Durchschnittswert von 3.17. Noch kritischer beurteilt werden die Aussagen, ob die Informationen, die zur Verfügung stehen, neutral sind oder Propaganda machen. Beide Aussagen erreichen einen Durchschnittswert von unter 3. Mit 48 % der Bevölkerung geben sehr viele Befragte an, dass ihnen die Regio-

nalkonferenz, welche die betroffene Region gegenüber dem Bund und der Nagra vertritt, nicht bekannt sei.

«Das ist auf jeden Fall ein Punkt, den wir genauer anschauen wollen», sagt Gemeindepräsident Schaltegger dazu. «Immerhin führen wir seit Anfang Jahr die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz in Stadel und stellen mit Gemeinderat Reto Grossmann auch deren Co-Präsidenten. Wir müssen überlegen, wie wir die Arbeit dieser Regionalkonferenz bekannter machen können – schliesslich findet in diesem Gremium die Mitbestimmung der Region statt.»

Drei Viertel zufrieden mit dem Gemeinderat

71 % der Befragten gaben an, dass sie ihre Interessen vom Gemeinderat sehr gut (15.1%) oder gut (56%) vertreten sehen. Nur 7.6 % sind der Ansicht, ihre Interessen würden sehr schlecht vertreten. Für Dieter Schaltegger ein Vertrauensbeweis: «Dass bei einem derart kontroversen Thema 71 % der Befragten unsere Arbeit für die Gemeinde positiv bewerten, freut uns natürlich und stärkt auch unsere Position in den kommenden Verhandlungen.»

Der Gemeinderat will in den nächsten Wochen die Umfrageergebnisse noch genauer auswerten. «Es sind auch auf die offenen formulierten Fragen sehr viele Punkte und Anmerkungen eingegangen – kritische Äusserungen, aber auch Ideen, gerade, was die Kommunikation betrifft. Insgesamt sind es weit über 30 Seiten. Wir wollen das alles in den nächsten Wochen genau studieren, unsere Schlüsse daraus ziehen und dann wieder informieren.»

Weiteres Vorgehen:

Aktuell wertet der Gemeinderat die Resultate aus, welche rund Ende Oktober präsentiert werden sollen. Aufgrund der grossen Teilnahme an der Umfrage, wird der Gemeinderat für die Präsentation neue Wege gehen und nicht wie üblich eine Informationsveranstaltung durchführen. Die Präsentation wird durch ein jederzeit einsehbares Video geschehen. Sobald dieses fertiggestellt ist, werden Sie entsprechend informiert.

Finanzen und Liegenschaften

Grundstückgewinnsteuern

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Bericht diverse Grundstückgewinnsteuer-Entscheide gefällt und dabei Grundstückgewinnsteuern von total CHF 22'440.00 veranlagt. Es wurden zudem diverse Fälle behandelt mit nicht steuerrelevante Handänderungen oder gesetzlich festgelegten Steueraufschüben infolge Erbteilungen, Erbvorbezügen, Ersatzbeschaffungen, etc.

Tiefbau, Infrastruktur, Werke und Abfallbewirtschaftung

Weihnachtsbaum beim Löwenbrunnen

Jedes Jahr stellt und dekoriert unser Werkbetrieb einen grossen Weihnachtsbaum beim Löwenbrunnen. Auch dieses Jahr sind wir auf eine Baumspende angewiesen. Haben Sie auf Ihrem Grundstück einen entsprechenden Baum der weichen muss? Möchten Sie diesen durch die Gemeinde fällen lassen und uns als Weihnachtsbaum zur Verfügung stellen?

Gerne können Sie sich beim Werkbetrieb unter der Nummer 044 858 23 06 melden.

Landwirtschaft, Forst und Umwelt

**Zweckverband «Forstrevier Egg-Ost-Stadlerberg» –
Genehmigung Budget 2024**

Das Budget 2024 des Forstreviers schliesst bei der Erfolgsrechnung mit einem Aufwand von CHF 1'696'360.00 und einem Ertrag von CHF 1'752'420.00 ab, was einem Ertragsüberschuss von CHF 56'060.00 entspricht, welcher dem zweckfreien Eigenkapital gutgeschrieben werden soll.
In den Investitionsrechnungen sind für 2024 keine Investitionen vorgesehen.

Bau und Planung

Baubewilligungen

Seit dem letzten Bericht bewilligt der Gemeinderat neben verschiedenen kleinen, untergeordneten Bauvorhaben, Nutzungsänderungen oder Nachträgen zu Baubewilligungen auch folgende Bauvorhaben:

- Teilumbau innen und Rückbau von zwei Wohnungen zum Einfamilienhaus beim bestehenden Wohnhaus Vers.-Nr. 338, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 802, im Wisental 32 in Windlach
- Sanierung Reservoir Buechen, auf dem Grundstücken Kat.-Nrn. 984 und 985, im Wald – Buechen

Bei Fragen steht Ihnen der Gemeindeschreiber gerne zur Verfügung.

*Manuel Frei
Gemeindeschreiber*

Infos zum Häckselervice

Häckselbeginn: 6.11.2023 (Der Beginn kann sich je nach Witterung verzögern)

Das Häckselgut muss ab dem 6.11.2023 bereitliegen.
Anmeldeschluss ist der 30.10.2023

Was zum Häckselgut zählt:

- Sträucher- und Baumschnitt (holziges Material) lose
- Baumstämme bis max. 40 cm Durchmesser

Was nicht zum Häckselgut zählt:

- Holzabfälle, Hausmüll, Kochabfälle, Gartenabfälle etc.
- Wurzelstöcke, Steine, Schnüre, Drähte etc.

Wie/Wo:

Das Häckselgut muss geordnet am Strassenrand deponiert werden.



Neu ist, dass die Häckselaktion ab 2023 gebührenpflichtig ist. Der Anmeldung sind CHF 30.00 in bar beizulegen. Es erfolgt keine Rechnungsstellung seitens der Verwaltung.



Anmeldetalon für die Häckselaktion

Das Häckselgut muss am Strassenrand deponiert werden.

Anmeldung: bis am **30. Oktober 2023** auf der Gemeindeverwaltung
Häckselbeginn: ab dem **6. November 2023** (Der Beginn kann sich je nach Witterung verzögern.)

Name, Vorname:

Wohnadresse (Strasse + Nummer):

An welcher Strasse + Haus-Nr. befindet sich das Häckselgut?

Dorfteil: Stadel Windlach Raat Schüpheim

Häckselgut: liegen lassen mitnehmen

Zu- und Wegzüge

vom 03.08.2023 – 13.09.2023

Zivilstandsnachrichten

vom 03.08.2023-13.09.2023

Gratulationen**Über die Veröffentlichung ihrer Namen entscheiden die Betroffenen selber.****Zuzüge**

Wir heissen in unserer Gemeinde folgende Neueinwohner herzlich willkommen und wünschen, dass sich diese bei uns bald Zuhause fühlen.

Marcel Imboden

Todesfälle

Markus Dreher, geboren am 20.12.1960, gestorben am 27.08.2023, wohnhaft gewesen in Stadel

Hans-Rudolf Müller, geboren am 14.12.1933, gestorben am 03.09.2023, wohnhaft gewesen in Windlach

Verena Mühlemann geb. Suri, geboren am 20.10.1949, gestorben am 03.09.2023, wohnhaft gewesen in Stadel, mit Aufenthalt im Gesundheitszentrum Dielsdorf

Willy Walser, geboren am 20.04.1934, gestorben am 11.09.2023, wohnhaft gewesen in Raat

Geburtstage**80 Jahre**

Marcel Villat
Stadel
12.10.1943

Erwin Bucher
Stadel
03.11.1943

85 Jahre

Jakob Schmid
Windlach
11.10.1938

**Einwohnerstatistik per
31.08.2023**

Raat	157
Windlach	496
Schüpfheim	93
Stadel	1'592
Total	2'338



*Der neue Stadler Turm – ein weitherum beliebtes Ausflugsziel
Fotos: Milan Krizanek*

**Eiserne Hochzeit**

Karl und Ella Altorfer geb. Willi
Stadel
Hochzeit am 11.10.1958

Werner und Hildegard Tschumi
geb. Obrist
Stadel
Hochzeit am 22.11.1958

Herzliche Gratulation!**Treffen mit dem
Gemeindepräsidenten**

Haben Sie ein Anliegen, eine Kritik oder ganz einfach eine besondere Idee? Ich stehe Ihnen jeweils montags zwischen 7 – 10 Uhr für ein persönliches Gespräch / eine Auskunft zur Verfügung.

Senden Sie Ihre Terminanfrage direkt per Mail an:
dieter.schaltegger@stadel.ch
oder telefonisch: 079 335 15 40

Ich freue mich auf konstruktive Gespräche.

*Gemeindepräsident
Dieter Schaltegger*

Ein paar Fakten zur Regionalkonferenz Nördlich Lägern:

Informationen und Grafiken aus der Website der Regionalkonferenz / Zusammenstellung STADELaktiv, Werner Kramer

Seit wann gibt es die Regionalkonferenz Nördlich Lägern?

Im April 2008 hat der Bundesrat den Konzeptteil des Sachplans geologisches Tiefenlager verabschiedet. Teil dieses Konzepts ist auch die Partizipation der betroffenen Bevölkerung. Daraus ist die Regionalkonferenz 2011 entstanden, diese arbeitet also bereits seit 12 Jahren.

Wieviele Mitglieder hat die RK?

Zurzeit sind es 133 Mitglieder.

Wieviel Einwohner aus Stadel vertreten uns in der RK und wer ist das?

Mittlerweile vertreten zehn Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde die Interessen unserer Bevölkerung in der Regionalkonferenz.

Es sind dies (Jahr des Eintritts):



Reto Grossmann 2018
(Co-Präsident, 2022)
Marion Schneider 2018
(Leitung Geschäftsstelle 2022)

sowie von links.:

Peter Bernhard (11), Walti Köng (22), Hanspeter Meier (22), Yvonne Müller (22), Luca Rüedi (22), Dieter Schaltegger (GP, 14), Wilma Willi (20), und Brigitte Dorn (kein Foto)



Wie oft trifft sich die Regionalkonferenz?

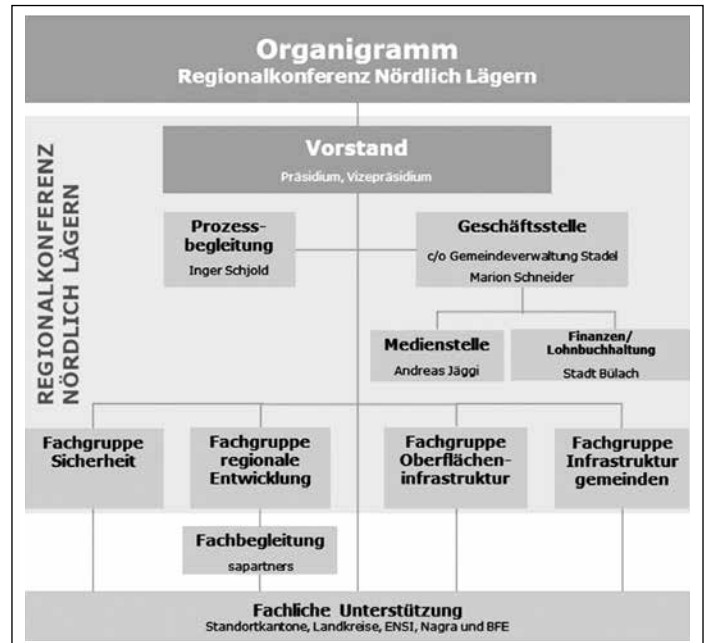
Die RK trifft sich vier Mal pro Jahr zu einer Vollversammlung. Der Vorstand und die Fachgruppen arbeiten laufend und treffen sich in der Regel zu sechs bis acht Sitzungen pro Jahr. Die Geschäftsstelle, welche von Eglisau nach Stadel verlegt wurde, arbeitet bedarfsorientiert und ist jederzeit erreichbar:

info@regionalkonferenz-laegern.ch oder
Telefon: 044 859 12 12

STADELaktiv

Tiefenlager – aber bitte fair

Wie ist die Regionalkonferenz strukturiert?



Die Darstellung oben zeigt die Funktionen und Fachgruppen der Regionalkonferenz Nördlich Lägern.

Die Hauptarbeit wird in den vier Fachgruppen geleistet.

Woran arbeitet die Regionalkonferenz ?

Am 12. September 2022 hat die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) bekanntgegeben, dem Bundesrat Nördlich Lägern als Standort für ein Tiefenlager vorzuschlagen.

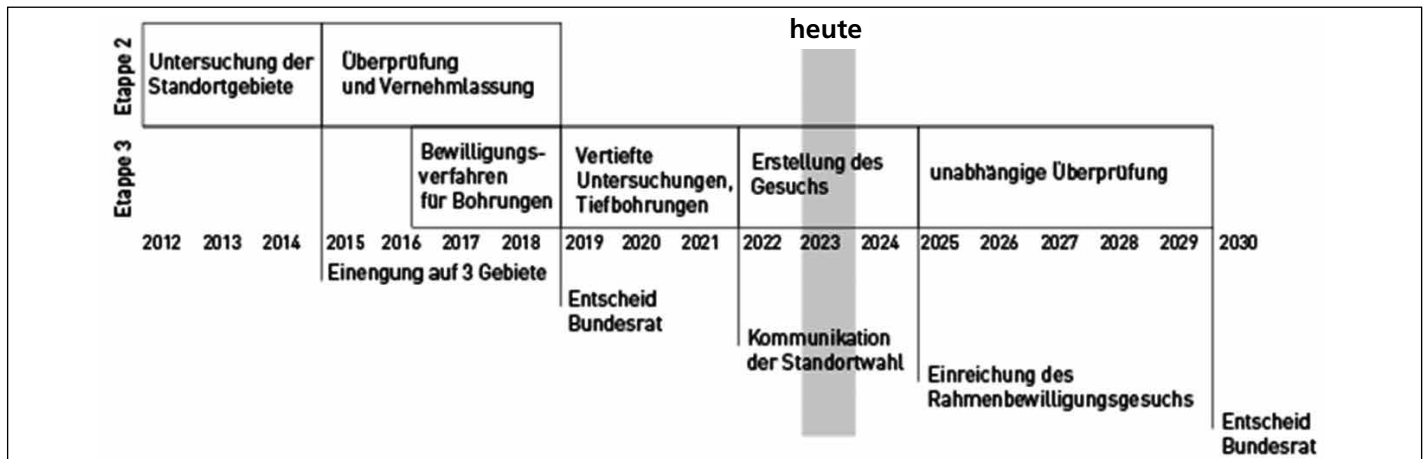
Damit stehen für die Regionalkonferenz im Wesentlichen folgende Aufgaben an: Das Wissen der Region zu bündeln, kritische Fragen zu stellen, Meinungen zu bilden und diese in das Verfahren einzubringen. Mit dem von der Fachgruppe regionale Entwicklung in den letzten Jahren erarbeiteten Zielbild 2050 vor Augen, hat die Regionalkonferenz die Chance, die Zukunft der Region mitzugestalten.

Weitere Schwerpunkte der Regionalkonferenz sind die Information der Bevölkerung und die Diskussion darüber, wo die Region in 25 Jahren stehen will. Daneben besteht die Arbeit darin, Berichte der Nagra zum Rahmenbewilligungsgesuch zu beurteilen und dazu eine Stellungnahme zu erarbeiten. Die Nagra beabsichtigt, dieses Gesuch gegen Ende 2024 einzureichen.



Wo stehen wir im Zeitplan der Umsetzung des Tiefenlagers?

Dies lässt sich aus der untenstehenden Grafik herauslesen:



Wie definiert die Regionalkonferenz Partizipation?

Hier gibt es eine Definition, die sich die Regionalkonferenz gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit selbst gegeben hat (vgl. Kästchen rechts):

Weitere Informationen und weitreichende Dokumentationen ihrer Arbeit finden Sie auf der Website der Regionalkonferenz Nördlich Lägern. Ein Besuch lohnt sich:

<https://regionalkonferenz-laegern.ch/>

Die regionale Partizipation im Rahmen des Sachplans geologische Tiefenlager bezeichnet ein Instrument einer Standortregion zur Mitwirkung – im Sinne von Einbezug und Mitsprache – mit dem Ziel der Einflussnahme. Mit diesem Instrument entwickeln und formulieren Bevölkerung, Institutionen sowie Interessengruppen in oder aus einer Standortregion ihre Forderungen, Anliegen, Fragen, Bedürfnisse und Interessen zuhanden des Bundes und der Gemeinden der Standortregion.

Die Leitung der Regionalkonferenz Nördlich Lägern im Gespräch mit STADELaktiv



Reto Grossmann, Christopher Müller, Marion Schneider

Im Vorfeld unseres Treffens haben wir die Fragen zusammengetragen, die wir betreffend Regionalkonferenz immer wieder gehört haben. Am 1. September konnten wir diese im Sitzungszimmer des Gemeindehauses der Co-Leitung und der Leiterin der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz stellen. Der Austausch war informativ und hat für uns auch neue Erkenntnisse gebracht. So haben wir beispielsweise erfahren, dass die Regionalkonferenz (RK) nicht primär den Auftrag hat, die Bevölkerung zu informieren, sondern die Informationen, die sie aus der Bevölkerung erhalten und ihre eigenen Punkte als Mitglieder zu bearbeiten und in Form von Empfehlungen und Eingaben an die Nagra und das Bundesamt für Energie (BFE) weiterzuleiten. Diese Angaben sind dann Grundlagen für die Ausarbeitung des Sachplans und der Baueingabe der Nagra. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Rolf Hofstetter und Werner Kramer

Sagen Sie bitte etwas zu Ihrer Person und Ihrer Motivation, in der RK mitzuwirken.

Christopher Müller: Ich bin seit der Gründung der Regionalkonferenz im Jahr 2011 als Vertreter der Bevölkerung mit dabei. Seit 2011 bin ich Mitglied der Fachgruppe Regionale Entwicklung (in Etappe 2 noch Fachgruppe (FG) Sozioökonomische und ökologische Auswirkungen SÖW) und seit fast so lange Co-Leiter der Fachgruppe zusammen mit Melissa Hösli aus Oberweningen. Seit 2018 bin ich im Vorstand der RK und nun seit Dezember 2022 Co-Präsident zusammen mit Reto Grossmann.

Mich motivieren die Gestaltungsmöglichkeiten, die uns das Sachplanverfahren mit der Partizipation überhaupt ermöglicht und der Austausch zwischen den Beteiligten von Bund, Kantonen, Gemeinden, Interessensgruppen und der Bevölkerung. Insbesondere erachte ich es nach wie vor als eine sehr grosse Stärke der gesamten Region, dass man faktenbasiert diskutiert und offen gegenüber unterschiedlichen Perspektiven bleibt. Das ist ein sehr gutes Zeichen für die ganze Region Nördlich Lägern.

Reto Grossmann: Als Hochbauvorstand der Gemeinde Stadel und Mitglied der Planungsgruppe Zürcher Unterland (PZU) bin ich 2018 in die RK delegiert worden. Es ging darum, dass der Gemeinderat frühzeitig in die verschiedenen Prozesse eingebunden ist, um so die Anliegen unserer Gemeinde möglichst optimal zu vertreten. Dass ich aktiv mitwirke, war mir als Gemeinderat und Einwohner von Stadel klar. Da ich schon seit über 25 Jahren in der Baubranche tätig bin, kann ich beim Bau des Tiefenlagers einiges Positives für die Bevölkerung beitragen. Das ganze Projekt ist sehr interessant, da braucht es nicht viel zusätzliche Motivation.

Marion Schneider: Als Tiefbauvorstand der Gemeinde Stadel bin ich 2018 in die RK delegiert worden. Es ging darum, dass der Gemeinderat frühzeitig in die verschiedenen Prozesse eingebunden ist, um so die Anliegen unserer Gemeinde möglichst optimal zu vertreten. Als Bewohnerin und direkt Betroffene ist es mir persönlich ein Anliegen, hier aktiv mitzuwirken.



Christopher Müller, Sie arbeiten schon lange in der Regionalkonferenz mit, haben nach dem Standortentscheid im Dezember 2022 mit Reto Grossmann zusammen die Co-Leitung übernommen. Erzählen Sie uns etwas über die langjährige Arbeit in diesem Gremium.

Mit dem Partizipationsprozess, den wir mit der Regionalkonferenz machen, merkt man, wie die Region zusammenwächst, wie man zusammen spricht, wie man die schwierigen Themen rund um ein geologisches Tiefenlager zielorientiert und sachbezogen behandeln kann, auch wenn ganz unterschiedliche Meinungen vorhanden sind. Es ist auch ein Lernprozess: Es gibt laufend neue Erkenntnisse zur Geologie, zu gesellschaftlichen Chancen und Risiken, zu Sicherheitsfragen und so weiter. Diese Erkenntnisse in unsere Arbeit einzubeziehen und offen zu sein für neue Entwicklungen und Ideen, zeichnet die Regionalkonferenz und ihre Fachgruppen aus. Konkrete Ergebnisse aus dieser Arbeit sind beispielsweise die Platzierung der Oberflächenanlagen oder auch das Zielbild 2050 für die positive Entwicklung der ganzen Region.

Nennen Sie uns drei Erfolge der Arbeit der Regionalkonferenz, was ist gelungen, wo konnte Einfluss genommen werden?

- Als erstes möchte ich die konkreten, verträglichen Vorschläge für die Oberflächenanlage nennen; Platzierung und Optimierung aus Sicht der Region und der Anwohner unter anderem der Lüftungsschächte.
- Dann den Einbezug unterschiedlichster Meinungen und des lokalen Know-Hows in eine konstruktive Diskussion; inklusive Einbezug der Nachbarn aus Deutschland. Wir nehmen die Ängste und Bedenken ernst und auch die lokalen und regionalen Anforderungen und Ideen auf.
- Und dann natürlich das Zielbild 2050 mit Zukunftsthemen wie Arbeiten und Wohnen, Tourismus und Wirtschaft, Kommunikation, vernetzte Region. Dieses gilt es in den kommenden Jahren in der Region als gemeinsame Vision zu verankern, bekannt zu machen und konkrete Massnahmen anzustossen.

Ist die Regionalkonferenz nicht viel zu gross? Kann sie noch effektiv arbeiten? Braucht es so viele Mitwirkende überhaupt?

Die Arbeit wird grösstenteils in den Fachgruppen, im Vorstand, in der Geschäftsstelle und im Präsidium geleistet; und das zuhanden der Vollversammlung, die ein Abbild der Region mit einer guten Abdeckung der Perspektiven in der Region ist. Das Sachplanverfahren gibt vor, welche Gemeinden involviert sind und auch wie viele Vertreterinnen aus Gemeinden, Interessensvertretungen und Bevölkerung teilnehmen können. Es sind momentan weiterhin die gleichen Gemeinden beteiligt, was hinsichtlich Wissenserhalt sehr wertvoll ist. Den Lead in dieser Frage hat das Bundesamt für Energie.

Als stossend werden die Ansätze für die Sitzungsgelder der RK empfunden. Eine solch grosszügige Entschädigung ist doch nur gerechtfertigt, wenn auch viel geleistet wird. Müsste man diese Praxis nicht fairerweise überdenken und anpassen? Wer die wirkliche Arbeit leistet, soll richtig entschädigt werden. Wer nur dabei sitzt, soll nicht so fürstlich entschädigt werden. Wie stellen Sie sich dazu?

Die Sitzungsgelder werden vom BFE festgelegt. Knapp und klar: Es werden Entschädigungen gezahlt, wie sie für andere Behördenämter auch üblich sind. Die Ansätze sind transparent und auf der Website der RK nachzulesen. Unter anderem ist auch die Vorbereitungsarbeit in diesen Ansätzen mit eingerechnet. Und ja, es wird viel geleistet. In den Fachgruppen, im Vorstand und auch in den Vollversammlungen. Dass jemand "nur dabei sitzt", kommt wohl selten vor. Alle Mitglieder begleiten den Prozess und denken mit, auch wenn viele sich nicht lautstark äussern.

Zur Kommunikation: Auf der Website der Regionalkonferenz ist sehr viel Information zu finden. Das Problem ist nur, dass das Hol-Prinzip nicht funktioniert. Gibt es von der RK neue Ansätze, die Bevölkerung zu erreichen?

- Die Aufgabe der Regionalkonferenz ist es, das Sachplanverfahren aus dem Blickwinkel der Region zu begleiten, Ergebnisse und Vorschläge der beteiligten Akteure kritisch zu beurteilen und offene Punkte klären zu lassen. Die RK bringt das lokale und regionale Wissen ein – über die Mitglieder aus den 43 beteiligten Gemeinden. Es ist nicht Aufgabe der RK, sich pro oder contra das geplante Tiefenlager zu stellen. Es ist nicht unsere Aufgabe, über den Sachplan, die laufenden Prozesse oder die Ergebnisse von Nagra, ENSI oder den Kantonen zu berichten. Diese Verantwortung liegt beim BFE respektive den entsprechenden beauftragten Institutionen. Die Aufgabe der RK ist es, über ihre Tätigkeit zu berichten, was sie regelmässig tut.
- Und übrigens, Behördenmitglieder der Gemeinden der Region wirken aktiv im Prozess mit. Die Gemeinderäte informieren in den Gemeinden oder in Informationsveranstaltungen (z.B. Stadel, Weiach, Glattfelden im Ebium).
- In der RK bilden wir Meinungen und schaffen Wissen rund um die Fakten. Wir ermöglichen den Meinungsaustausch und die Diskussion zwischen unterschiedlichen Meinungen und Interessenvertretungen und haben die wichtige und herausfordernde Aufgabe, dabei allparteilich zu bleiben.
- Und Journalisten, die Medien und Gäste sind zu den Vollversammlungen eingeladen. Die Bevölkerung wird in Informationsveranstaltungen wie beispielsweise am 5. September informiert.

STADELaktiv

Tiefenlager – aber bitte fair



Reto Grossmann, Sie haben neu Verantwortung übernommen. Wie nehmen Sie die Zusammenarbeit in der RK wahr?

Die Zusammenarbeit in der RK finde ich sehr inspirierend. Wir als Co-Präsidium können viel voneinander lernen.

Was gelingt?

Christopher und ich ergänzen uns sensationell, er ist der Ausenminister und ich bin der Innenminister. Christopher blickt eher von der Region aus und ich eher von Stadel. Wir haben sehr ähnliche Ansichten, das macht die Zusammenarbeit sehr viel leichter.

Was ist schwierig?

Schwierig ist die Kommunikation zu den Einwohnerinnen und Einwohnern in der ganzen Region.

Weshalb ist es so schwierig, die Bevölkerung zu erreichen? Wie erleben Sie Ihre Arbeit als Gemeinderat und Verantwortlicher in der Regionalkonferenz?

Einen grossen Teil der Bevölkerung interessiert das Ganze nicht und wenn jemand beginnt, sich damit zu beschäftigen, merkt er oder sie, dass die Materie enorm umfangreich ist. Ich denke, das schreckt einige davon ab, an der Diskussion teilzunehmen. Die Arbeit als Gemeinderat und als Co-Präsident kann ich sehr gut trennen.

Es gibt viele kongruente Themen wie zum Beispiel die Emissionen und Transportfragen während des Baus des Tiefenlagers, bei denen ich mich gut einbringen kann.

Erinnern Sie sich noch wie schwierig es bei Ihrem Eintritt in die RK 2018 war, das Wissen aufzubauen? Es wurde ja schon sehr viel erarbeitet.

Ja, das war ein sehr grosser Aufwand. Es gab dazumal schon sehr viele Berichte und Unterlagen. Da es mich aber enorm interessiert hat, fiel es mir relativ leicht, mich schnell in das Thema einzuarbeiten. Ebenfalls war für mich ein Vorteil, dass ich schon vieles kannte aus meiner Bautätigkeit. Was mir seit dem Eintritt in die RK sehr geholfen hat: Ich war (und zwar bis jetzt), ausser an einer Sitzung, immer anwesend. Ich verpasste also nichts.

Wurde nicht eine Chance verpasst, nach dem Standortentscheid die RK auf eine sinnvolle, wirklich regionale Grösse zu verkleinern?

Die Grösse wird durch das Sachplanverfahren für die dritte Etappe vorgegeben. Es sind momentan weiterhin die gleichen Gemeinden beteiligt. Die Anpassung wird aber sicher in Zukunft ein Thema sein. Den Lead in dieser Frage hat das BFE. Man darf auch nicht vergessen, dass durch das Ausschliessen einiger Mitglieder viel Wissen verloren geht, und das wollen wir ja nicht.

Nun zur Aktualität: Woran arbeitet die RK zurzeit? Was liegt auf dem Tisch, was wird in den nächsten Monaten besprochen, entschieden und den Behörden und Entscheidungsgremien vorgeschlagen?

- In der Fachgruppe Regionale Entwicklung arbeiten wir an der Verankerung des Zielbildes in der Bevölkerung. Wir möchten, dass mehr Leute das Zielbild und unsere Ideen dahinter kennen, verstehen und unterstützen.
- In der Fachgruppe Sicherheit werden die Fragen vom TS (Technisches Forum Sicherheit) noch einmal durchgearbeitet und auf ihre Aktualität bewertet.
- Die Fachgruppe OFI (Oberflächeninfrastruktur) wird in Kürze den UVB (Umweltverträglichkeitsbericht) erhalten und ihn überprüfen und kommentieren.
- Wir bereiten uns mit dem BFE auf eine weitere Bevölkerungsumfrage vor.



Marion Schneider, was ist Ihre Tätigkeit in der Leitung der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz?

Ich bin verantwortlich für die administrative Koordination zwischen allen beteiligten Stellen und Behörden, die Organisation der administrativen Prozesse sowie die Protokolle der Vollversammlung und des Vorstandes.

Wie gross ist das Pensum, das Sie in der RK zusätzlich zu Ihren Aufgaben im Gemeinderat leisten müssen?

Die Tätigkeit im Gemeinderat tangiert die Arbeit als Geschäftsstellenleiterin nicht. Dies ist ein Job, wie jede andere berufliche Tätigkeit eines Milizpolitikers, und die Aufgaben sind vollständig voneinander getrennt. Das Pensum variiert, je nach anstehenden Veranstaltungen zwischen 1 – 2 Tagen pro Woche.

Wie gelingt es, die Arbeit und den Auftrag in der Regionalkonferenz von Ihrer Arbeit als Gemeinderätin zu trennen. Gibt dies nicht ständig Interessenkonflikte?

Interessenskonflikte hat es als Leiterin der Geschäftsstelle und Gemeinderätin bislang keine gegeben! Dies aus einem einfachen Grund: die Geschäftsstelle hat, wie bereits erwähnt, eine rein administrative Aufgabe. Alle Beschlüsse und Entscheide werden auf Ebene Vorstand oder Vollversammlung getroffen. Meine Aufgabe besteht darin, diese Themen sachlich neutral oder meist nur administrativ aufzubereiten.

In der Rolle als Gemeinderätin verfolge ich Projekte zum Beispiel für die Infrastruktur. Selbstverständlich haben gewisse Entscheidungen, die das Tiefenlager betreffen, auch Auswirkungen auf die «normale» Infrastruktur. Hierbei erachte ich es allerdings eher als Vorteil, in diese langfristige Planung aus zwei Seiten involviert zu sein. Dies wird mittel- und langfristig Kosten für die Gemeinde einsparen.

Wenn man von Interessenskonflikten sprechen möchte, dann als Bewohnerin und Privatperson. Hier habe ich dieselben Interessen wie alle Betroffenen. Hier versuche ich eine klare Rollenabgrenzung einzuhalten. Was mir bislang sehr gut gelungen ist.

Und zum Schluss des Interviews nochmals eine etwas offenere Frage an Sie alle: Was möchten Sie den Einwohnerinnen und Einwohnern von Stadel, Windlach, Raat und Schüpfheim noch sagen?

Marion Schneider: Als Bewohnerin kann ich einige Widerstände gut nachvollziehen. Aus diesem Grund finde ich es wichtig, dass sich alle aktiv informieren und ein sachlicher Austausch stattfinden kann. Hier müsste meiner Meinung nach noch mehr Interesse aus einer breiteren und jüngeren Bevölkerung kommen, betrifft es doch viele kommende Generationen. Die Erwartungen, die zum Teil an mich und meine Kollegen herangetragen werden, unterscheiden sich stark. Hier möchte ich klar betonen, dass der Handlungsspielraum für lokale Behörden sehr bescheiden ist. In einem solchen Projekt von (inter-)nationaler Bedeutung, wird dieser nochmals drastisch reduziert. Wir versichern Ihnen jedoch, die zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um die lokalen Interessen bestmöglich zu vertreten.

Reto Grossmann: Als Gemeinderat und Bewohner von Stadel kann ich Ihnen versichern, dass ich alles in meiner Macht stehende unternehme, die Interessen der Einwohner und Einwohnerinnen zu vertreten. Die Mitwirkung ist aber bei einem nationalen Projekt sehr beschränkt, trotzdem gab es eine solche Partizipation noch nie bei einem so grossen Projekt. Das ist unsere grösste Chance. Ich würde es schätzen, wenn sich die Bevölkerung (vor allem die Jungen) etwas mehr für das Tiefenlager interessieren würde.

STADELaktiv
Tiefenlager – aber bitte fair

Einige Ängste der Bevölkerung kann ich nachvollziehen, doch viele Ängste sind vielleicht unbegründet, z.B. Aufhebung des Lkw-Fahrverbots in Windlach, das wird nie ein Thema sein. Ich kann Ihnen dies versichern, da ich die Vorschriften auf privaten Baustellen kenne, und diejenigen auf einer nationalen Baustelle sind noch einiges weitreichender. Ich würde mich freuen, wenn unsere Bevölkerung an diesem Thema Anteil nehmen würde und sich in der Gruppe Stadelaktiv einbringen würde. Jederzeit dürfen auch Fragen direkt an mich gestellt werden, dafür stehe ich zur Verfügung.

Christopher Müller: Vielen Dank an die Mitwirkenden aus der Region, dass Sie sich in die Diskussion einbringen mit Ihren Fragen, Sorgen, Bedenken und Ideen. Die Arbeit der Regionalkonferenz wird dadurch sicher bereichert. Die Regionalkonferenz ist froh, wenn die Anliegen beispielsweise über die Gemeinderäte aktiv eingebracht werden. So sind wir immer am Puls der Region und können unsere Fragen an die offiziellen Stellen so formulieren, dass wir alle Aspekte des Tiefenlagers beleuchten und offene Punkte klären, respektive klären lassen können.

Veranstaltung, kommenden Freitag 29. September im Haberstal

STADELaktiv
Tiefenlager – aber bitte fair

Freitag, 29. Sept.
18:30 - 21 Uhr

**Fiiraabig – Träff
im Haberstal**

umeluege
trinke und ässe
Wurst, Brot, Getränk
Lüüt träffe und diskutierte
Meinige zum Tüüfelager uustusche

An diesem Freitag findet die erste öffentliche Veranstaltung von STADELaktiv statt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit den Vertreterinnen und Vertretern aus unserer Gemeinde in der Regionalkonferenz ins Gespräch zu kommen.

Der Weg ins Haberstal wird in allen Dorfteilen mit Wegweisern ausgeschildert.

Entdecken Sie für sich den Ort, an dem der Eingang zum Tiefenlager gebaut werden soll.

Treffen Sie auch direkt Betroffene dieses Projektes aus unserer Gemeinde.

Werden Sie aktiv.

Wir freuen uns auf Sie!

Weshalb die Nagra Eidechsen zählt ...




Zauneidechse

Das Tiefenlager soll Mensch und Umwelt bis in die ferne Zukunft vor unserem Atommüll schützen. Doch schon während des Baus und Betriebs des Lagers muss unser Jahrhundertprojekt strenge Umweltstandards einhalten.

Wenn man über ein Tiefenlager spricht, denken viele Menschen an Atommüll, der Hunderttausende Jahre lang strahlt. So lange sollen Mensch und Umwelt vor den radioaktiven Abfällen geschützt werden. Das ist richtig, aber nicht genug. Auch während des Baus und Betriebs des Tiefenlagers müssen schädliche Auswirkungen verhindert werden. Im Fachjargon: Das Projekt muss «umweltverträglich» sein. In der Schweiz gibt es eine Vielzahl von Bauvorhaben, welche eine sogenannte Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) bestehen müssen. Von grossen Landwirtschaftsbetrieben und Industrieanlagen über neue Skilifte und Golfplätze bis hin zu Wasser- und Windkraftanlagen: Bei grösseren Bauvorhaben schauen die Behörden genau hin, ob die umweltrechtlichen Vorschriften eingehalten werden – sie führen eine UVP durch.

Die wichtigen Umweltthemen

Die Bundesbehörden beurteilen, ob die Bau- und Betriebsphase des Tiefenlagers umweltverträglich sind. Dazu nimmt die Nagra den Ist-Zustand im Haberstal und Umgebung auf, wo die Oberflächenanlage des Lagers gebaut werden soll. Im sogenannten Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) wird der Ist-Zustand festgehalten. Wichtige Themen sind etwa Flora, Fauna und Lebensräume, Grundwasser, Boden und Fruchtfolgeflächen. Um den Ist-Zustand zu ermitteln, arbeitet die Nagra mit externen Fachpersonen zusammen.

Wellblech, Eidechsen und Ringelnattern

Im Bereich Flora, Fauna und Lebensräume geht es in erster Linie darum, gefährdete Tier- und Pflanzenarten zu identifizieren. «Momentan sind wir regelmässig vor Ort und untersuchen mögliche Lebensräume, in denen die geschützten Tier- oder Pflanzenarten vorkommen könnten», erklärt Seraina Kauer, Fachspezialistin Raumplanung und Umwelt bei der Nagra. Damit man die relevanten Tierarten findet, sind im Haberstal und Umgebung Wellbleche ausgelegt, welche sich erwärmen. Darunter verstecken sich gerne Blindschleichen und Eidechsen, und unter Umständen trifft man auch seltenere Arten, wie beispielsweise Ringelnattern, an. «Wenn wir schützenswerte Arten finden, müssen wir Massnahmen ergreifen, um die Lebensräume zu schonen oder die Auswirkungen unseres Projekts auf diese Arten zu mindern. Falls das nicht geht, müssen wir sogenannte Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen umsetzen», so Kauer. Zum Beispiel müsste die Nagra dann innerhalb des Kantons geeignete Ersatzlebensräume schaffen, in welche die Arten umgesiedelt werden könnten. Zuerst müssen aber umweltschonendere Projektvarianten geprüft werden.

Messstellen fürs Grundwasser

Im Bereich Grundwasser geht es darum zu verstehen, wo es Grundwasser gibt, ob es nutzbar ist, und wie es fliesst. Im Dorfbachtal und im Windlacherfeld, das in der Nähe vom Haberstal liegt, gibt es aufgrund der Kiesvorkommen bereits Messdaten. Im Haberstal selbst wurden noch keine Grundwasseruntersuchungen gemacht. Im Oktober sind deshalb sogenannte Geoelektrikmessungen geplant. «Aufgrund dieser Ergebnisse werden wir anschliessend vier kleine Bohrungen – zwischen 10 und 30 Meter tief – durchführen», erklärt Kauer. Die Bohrarbeiten finden zwischen November 2023 und Januar 2024 statt. Die Bohrlöcher werden im Anschluss zu Messstellen ausgebaut, um zusätzliche Daten zum vorhandenen Grundwasser zu erheben.

Ersatzflächen für die Landwirtschaft

Qualitativ sehr gutes Landwirtschaftsland wird als Fruchtfolgefläche bezeichnet. Rund 40 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche der Schweiz gelten als solche und sind speziell geschützt. Auch im Haberstal gibt es Fruchtfolgeflächen. Beansprucht ein Projekt solche Flächen, muss an einem anderen Ort innerhalb des Kantons eine gleichwertige Ersatzfläche geschaffen werden. Beispielsweise können qualitativ schlechtere Böden so aufgewertet werden, dass sie neu als Fruchtfolgeflächen gelten. Im Herbst finden im Haberstal Bodenuntersuchungen statt, um den Ist-Zustand aufzunehmen.

Das Projekt optimieren

Bei komplexen Bauvorhaben wie dem Tiefenlager gilt ein mehrstufiges UVP-Verfahren. «In einem ersten Schritt geht es darum, einen groben Überblick über alle relevanten Umweltthemen und vorhandenen Lebensräumen zu erhalten. Daran arbeiten wir zurzeit», sagt Kauer. Danach äussern sich die Behörden mehrmals zu den Berichten – diese Berichte werden immer detaillierter. Es geht letztendlich auch darum, das Projekt während den kommenden Jahren zu optimieren: «Wenn wir beispielsweise herausfinden, dass sich irgendwo ein sehr wertvoller Lebensraum einer geschützten Art befindet, dann werden wir versuchen das Projekt so umzugestalten, dass dieser Lebensraum geschont wird. Oder: Wenn wir Wanderrouten von schützenswerten Amphibien beeinträchtigen, dass wir Korridore für deren Wanderung schaffen», erklärt Kauer.

Welche Massnahmen die Nagra umsetzen muss, entscheiden am Ende die Bundesbehörden. Sie begleiten das Projekt auch während der Bau- und Betriebsphase. So stellen sie sicher, dass das Tiefenlager nicht nur zukünftige, sondern auch jetzige Generationen schützt.



Sonnenblumenmeer beim Haberstal

Was ist die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP):

Die UVP ist in der Schweiz ein wichtiges Instrument, um die Auswirkungen von geplanten Projekten auf die Umwelt zu bewerten und zu reduzieren. Potenzielle Umweltbelastungen werden frühzeitig erkannt und es können umweltschonende Lösungen gefunden werden. Am Ende der UVP legen die Bundesbehörden fest, welche Massnahmen die Nagra umsetzen muss, damit das Tiefenlager umweltverträglich gebaut und betrieben werden kann.

Wer prüft die Umweltverträglichkeit?

Das Bundesamt für Energie (BFE) leitet das Bewilligungsverfahren des Tiefenlagers. Das BFE ist aber nicht die Fachstelle, welche die Umweltverträglichkeit prüft. Das übernimmt das Bundesamt für Umwelt, das BAFU. Im Prüfverfahren können sich zudem die betroffenen Kantone zum Vorhaben äussern. Das BAFU kann also auch die Anliegen der Kantone berücksichtigen. Im Anschluss gibt das BAFU eine Empfehlung zuhanden des BFE ab. Der Bundesrat erteilt schliesslich – neben vielen weiteren Prüfbestandteilen – die Rahmenbewilligung für das Vorhaben.

Was wird mit der UVP geprüft?

Die UVP prüft alle Umweltbereiche ausser denjenigen der ionisierenden Strahlung – sprich Radioaktivität. Das wird durch die Kernenergiegesetzgebung mit sehr strengen Grenzwerten geregelt. Die wichtigsten Bereiche einer UVP sind: Flora, Fauna und Lebensräume, Grundwasser, Oberflächengewässer und aquatische Ökosysteme, Boden und Fruchtfolgeflächen, Lärm, Landschaft und Ortsbild (inkl. Lichtimmissionen).

Wie läuft die UVP beim Tiefenlager genau ab?

Beim Tiefenlager kommt ein mehrstufiges UVP-Verfahren zum Zug. In einem ersten Schritt erstellt die Nagra eine «Voruntersuchung mit Pflichtenheft». Sie zeigt auf, welches die voraussichtlich wichtigen Umweltbereiche sind, die im Umweltverträglichkeitsbericht 1. Stufe (UVB) für die Rahmenbewilligung genauer untersucht werden müssen. Die Bundesbehörden nehmen dazu Stellung, die Kantone werden angehört.

In einem zweiten Schritt erstellt die Nagra den UVB 1. Stufe mit einem Pflichtenheft für die darauffolgende 2. Stufe. Auch zum UVB 1. Stufe nehmen die Bundesbehörden Stellung und die Kantone werden angehört. Auf Grundlage des UVB 2. Stufe, welche für die Baubewilligung erstellt werden muss, beurteilen die Bundesbehörden die Umweltverträglichkeit der Oberflächenanlage und des Tiefenlagers. Zudem legen sie Massnahmen fest, welche die Nagra umsetzen muss, damit das Tiefenlager umweltverträglich gebaut und betrieben werden kann.

nagra



Bienenfreundlicher Natterkopf

Höck des Naturschutzvereins

1. November

Schützenstube Stadel

20.00 Uhr

Projektleiterin Silvia Ringger erzählt uns mehr über die Kleinsäuger und ihren Lebensraum. Wir lernen beim gemütlichen Höck Wiesel, Haselmaus und Co kennen!

Alle sind herzlich willkommen!

Projekt
Landschaftsaufwertung
für Kleinsäuger



Haselmaus



Besuchen Sie
unsere neue
Homepage



Spielzeug- & Kleiderbörse


30. September 2023

9 bis 12 Uhr

Im Neuwis Huus, 8174 Stadel
(Hinterdorfstrasse 55)

Informationen: elternecho@psstadel.ch

Termine

Sa	30.9.	Börse	
So	1.10.	Offene Turnhalle	
Di	3.10.	Pausenkaffee am Besuchsmorgen	
Mo	30.10.	Räbeliechtliumzug	
So	5.11.	Offene Turnhalle	
Mi	8.11.	Elternvortrag „Be Nice gegen Mobbing“	
Do	7.12.	Pausenkaffee am Besuchsmorgen	
So	10.12.	Offene Turnhalle	

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Anlässen finden Sie jeweils zu gegebener Zeit auf www.elternecho.ch



Räbeliechtli UMZUG

30. OKTOBER 2023

18.00 UHR

Besammlung auf dem
Parkplatz der Kirche in
Stadel

weitere Infos auf
www.elternecho.ch



DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2023

20:00 Uhr

Neuwis Huus

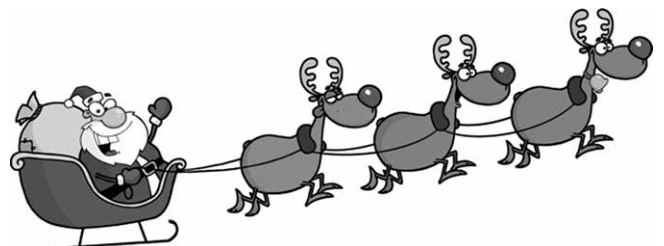
Eintritt: Kollekte



Voranzeige:

Adventsfenster 3. Dezember 2023

Am 3. Dezember 2023, zieht wieder die Samichlauskutsche durch die vier Dorfteile. Alle weiteren Informationen finden Sie im nächsten Dorfblatt.



Jubiläumsjahr der Schützengesellschaft Stadel



Die SG Stadel kann schon vor dem Endschiessen auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Mit dem 1. Rang am Bezirksfinal für Vereinsgruppen startete man erfolgreich in die Saison 2023. Nach der souveränen Qualifikation für den Kantonalfinal nahmen wir diesen zuversichtlich in Angriff, hatten wir doch den Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Leider wurde nichts daraus. Mit dem 21. Rang landete die 1. Gruppe im Mittelfeld. Besser machte es die 2. Gruppe im Feld (Stgw 90) Der 5. Rang mit nur fünf Punkten Rückstand auf die Bronzemedaille darf sich sicher sehen lassen.

Sehr gut lief es dann am Aargauer Kantonschützenfest im Freiamt. Mit einem Vereinsdurchschnitt von 93.158 erreichten die 15 Schützinnen und Schützen aus Stadel den 46. Rang von 262 Vereinen.

Auch konnten sich verschiedene Einzelschützen an verschiedenen Anlässen auszeichnen.

Am eidg. Feldschiessen in Neerach erzielte Hans Schütz mit 70 Punkten das Höchstresultat im Bezirk Dielsdorf. Dazu wurde René Kamm Festsieger am Warpelschiessen in Embrach und Jörg Rickli Tagessieger am Fyrabigschiessen in Hochfelden, beide in der Kat. E.

Eine Vereinsreise darf natürlich in einem Jubiläumsjahr nicht fehlen. Diese führte uns am Wochenende vom 2./3. September in den Kanton Freiburg. Die von Richard Jeanrenaud und seiner Tochter Nathalie organisierte Reise begann mit einer Stadtführung in Freiburg. Anschliessend brachte uns Lukas Obrist, unser Chauffeur, an diesem Wochenende, weiter nach Greyerz. Nach einer Schlossführung und nachdem die vielen

Touristen das Dorf verlassen hatten, durften auch wir die Ruhe und ein feines Nachtessen im schönen Städtchen geniessen. Auch der zweite Tag war gespickt mit Aktivitäten. Wanderung durch die Jaunbachschlucht, und der Besuch der Schokoladenfabrik Cailler mit anschliessender Verkostung, standen nebst der Besichtigung der Käserei in Greyerz auf dem Tagesprogramm. Mit der Rückfahrt nach Stadel endete eine schöne Jubiläumsreise, die allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Voranzeige:

Am 27. und 28. Okt 2023, findet jeweils ab 17 Uhr unser beliebter Racletteplausch statt.

Reservieren Sie bereits heute diese Daten und geniessen Sie ein paar gemütliche Stunden in unserem heimeligen Raclettestübli. Zu unserem 125-jährigen Jubiläum offerieren wir allen Gästen einen Begrüssungstrunk. Die Schützengesellschaft freut sich auf Ihren Besuch.

Robert Albrecht



Schmerzfrei in Bewegung bleiben.



GESUNDHEITZENTRUM
PHYSIO-FIT

Dorf – Adventskalender 2023 Stadel, Windlach, Raat und Schüpfheim



Machen Sie mit, als Familie, Einzelperson, Verein usw. und schmücken Sie ein Fenster weihnachtlich, mit oder ohne „Stubete“.

Melden Sie sich bitte mit untenstehendem Talon per Mail, Telefonanruf oder SMS bis Dienstag, 31. OKTOBER 2023 an.

Sobald genügend Anmeldungen eingegangen sind, werden die Tage verteilt.

Wo ein Fenster beleuchtet wird und bei wem die Tür für die „Stubete“ offen steht, lesen Sie im nächsten „Stadler-Dorfblatt“.

Herzlichen Dank fürs Mitmachen!
Kulturkommission Stadel



Anmeldung bitte bis 31. Oktober 2023 senden an:

Diana Gyr, Chofelstrasse 4, 8174 Stadel
Tel. 043 300 90 15 oder 079 296 17 67
Mail: diana.g@hispeed.ch



Name: Vorname:

Adresse (Ort / Strasse):

Telefonnummer:

Ich/ Wir machen mit Stubete mit.

Ich/ Wir machen ohne Stubete mit.

Bitte alle möglichen Abende ankreuzen:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23



PRIMARSCHULE STADEL

Michèle Stutz, Fachlehrperson 2./3. und 3./4. Klassen

Mein Name ist Michèle Stutz und ich werde ab August als Fachlehrperson die 2./3. Klasse und zwei 3./4. Klassen unterstützen.



Mein Leben könnte man als eine Reise mit offenem Ende, voller Neugierde und Appetit auf Leben und Entdeckungen, beschreiben. In der Schweiz aufgewachsen, hat mich das Abenteuer vor 12 Jahren nach Asien gebracht, wo ich mit meiner Familie bis im Januar 2023 in Thailand und Vietnam lebte. Während meiner Laufbahn habe ich mit vielen unterschiedlichen Menschen und Kulturen zusammengearbeitet. Sie zu begleiten und zu beraten, bereitet mir viel Freude.

Mit der Rückkehr in die Schweiz hat für mich ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Zusammen mit meinem Rucksack voller Ideen und Erfahrungen freue ich mich sehr, an den schulischen Aktivitäten in Stadel teilzunehmen und die Schülerinnen und Schüler in ein neues und inspirierendes Schuljahr zu begleiten, um gemeinsam zu lernen, wachsen und zu entwickeln.

Prima-(r)-Schule Stadel Wir lieben die Arbeit mit Kindern

Man muss Kinder mögen! Und das meinen wir ernst. Klingt einfach, aber es steckt eine ganze Menge Arbeit und Engagement dahinter. Die Primarschule Stadel hat sich diesen Leitsatz trotzdem auf ihre Fahne geschrieben und unternimmt einiges, um diesem Anspruch auch gerecht zu werden.

Wir ruhen uns nicht auf bestehenden Methoden und Konzepten aus, sondern suchen und begehen aktiv neue Wege, indem wir immer wieder den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Aus diesem Grunde machen wir uns ernsthafte Gedanken zur Schulentwicklung und wie «echtes Lernen» ermöglicht werden kann. Der Mensch ist wichtig, und zwar Schülerinnen und Schüler genauso wie Mitarbeitende.

In Stadel ist der Mensch wichtig

In Stadel richten wir den Blick zuerst auf das Kind und nicht auf das System. Denn die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer ist ein Beziehungsberuf. Ohne eine vertrauensvolle und ehrliche Beziehung gibt es keine Erziehung und ohne gemeinsam erarbeitete Regeln und Normen gibt es auch keine Bildung. Die Basis dieser wichtigen Beziehung bilden die Werte, Haltungen und die Einstellungen der Lehrpersonen und der ganzen Primarschule Stadel. Durch echtes Interesse unserer Lehrerinnen und Lehrer an den Schülerinnen und Schülern wird eine tragfähige Beziehung und gegenseitiges Vertrauen aufgebaut.

Das macht uns einerseits zu einer erfolgreichen Primarschule und andererseits bei Lehrpersonen zu einem beliebten und attraktiven Arbeitgeber.

Trotzdem auch noch offene Stellen

Studien zeigen, dass viele Lehrpersonen – und auch die Kinder – sich vor allem eines wünschen: Ein wertschätzendes Umfeld und dass sie bei Schwierigkeiten mehr unterstützt werden. Gerade in einer Zeit der allgemeinen Überforderung muss man dies sehr ernst nehmen. An der Primarschule Stadel sind die Wege kurz, die gegenseitige Unterstützung gross und die Türen der Schulleitung offen. Nur wenn alle am gleichen Strick ziehen, können echte Lernerfolge erzielt werden.

Wir haben mit dieser Grundhaltung auch wieder motivierte und engagierte Lehrpersonen für das aktuelle Schuljahr finden können.

Dort, wo es jedoch schon immer sehr schwierig war, eine Stelle zu besetzen, ist die Herausforderung, ausgebildete Fachpersonen zu finden, umso schwieriger geworden. Die Stelle der Logopädie ist daher leider noch nicht wieder neu besetzt.

Am 21. August 2023 durften wir zusammen mit den Schülerinnen und Schülern und einem teilweise neuen Team ins neue Schuljahr starten. An den Elternabenden der Primarschule und des Kindergartens durften wir auch die Eltern wieder begrüßen und den ersten Schritt für eine Zusammenarbeit machen.

Wir freuen uns auf ein weiteres gemeinsames Schuljahr mit allen Kindern, Eltern und Mitarbeitenden der Primarschule Stadel.

Pascal Zefferer, Schulleiter

Und ausserdem ...

Di 3.10.:	Besuchsmorgen
7. bis 22.10.:	Herbstferien
Mo 30.10.:	Räbeliechtli
Di 31.10.:	Bülimärt
Mo 6.11.:	Elternanlass «Limita»



Der Naturschutzverein bietet Hand beim internationalen Clean Up Day



Am Freitag, 15. September wurden in den vier Dorfteilen unserer Gemeinde von der Schule Abfall eingesammelt. Dies ist eine sehr gute und wichtige Sache!

Da die Gefahren auf der Umfahrungsstrasse (Kiesstrasse) und die Stigstrasse für die Schüler und Schülerinnen zu gross sind, haben die Mitglieder des Naturschutzvereins Hand geboten



und diese beiden Strassenabschnitte auf Gemeindegebiet von Unrat gesäubert. Alles, von Alubüchsen bis zu Zigarettentümmeln wurden eingesammelt. Wir danken den Helferinnen und Helfern für ihren Beitrag für eine abfallfreie Natur.

Wilma Willi, Präsidentin NSVSt



We love the 80s and 90s

Das Schnurtelefon mit Wählscheibe, die Musikkassette, den Ghetto-Blaster, den Sony-Walkman, den Nintendo Gameboy, den Commodore 64, etc. - wer kennt sie noch, die Gadgets der 80er und 90er Jahre? Sie sind heute bestenfalls Nostalgie, Sehnsucht derjenigen, die damals jung waren. Und die Jugendlichen im Alter der Mitglieder unseres Jugendensembles haben möglicherweise noch nie ein Wählscheibentelefon gesehen oder wissen nicht, was ein Sony-Walkman ist. Geblieben ist aber die Musik der 80er und 90er. Sie ist immer noch lebendig und wird noch häufig in den Charts gespielt. Wenn der Musikverein bekannte Lieder aus dieser Zeit am Jahreskonzert 2023 spielt, wird vielleicht die eine oder andere Erinnerung wach, und auch diejenigen, die die 80er bzw. 90er Jahre nicht erlebt haben, werden beim einen oder andern Lied sofort mitsingen können.



Wir spielen das Jahreskonzert

- auf Einladung der Unterländer Stimmen am 23. September um 20 Uhr im MZG Bachs, Türöffnung ist um 18 Uhr
- am 30. September um 20 Uhr im MZG Neerach, Türöffnung ist um 18 Uhr
- am 1. Oktober um 10 Uhr im MZG Neerach, Türöffnung ist um 9 Uhr

Chömed cho lose! Mir freued eus uf Eure Bsuech!

Musikverein Neerach
Unsere Website: www.mvneerach.ch
Facebook: www.facebook.com/mvneerach



Musikverein Neerach



**Blas- und Rhythmusinstrumente ausprobieren
nach Lust und Laune!**

Lokalität: Mehrzweckgebäude Sandbuck, Neerach
Datum: Samstag, 11. November 2023
Zeit: 10:00 bis 12:00 Uhr



MUSIKSCHULE
ZÜRCHER UNTERLAND

zusammen musizieren



Agenda

Herbstferien
 Bülimärt (schulfrei)
 Besuchsmorgen (08.00 – 12.00 Uhr)
 Wintersporttag
 Weiterbildungstag (schulfrei)
 (Kurse „Ganzheitliches Lernen“ finden statt)

9. bis 20. Oktober
 Dienstag, 31. Oktober
 Dienstag, 7. November
 Freitag, 17. November
 Donnerstag, 23. November

DAS SCHULPROGRAMM DER SEK STADEL

In unserem Leitbild beschreiben wir unsere Schule als einen Ort des Lernens und des Zusammenlebens. Diesen Leitgedanken bleiben wir mit unserem neuen Schulprogramm treu.

Mit diesem Programm, das von der Schulleitung, den Lehrpersonen und der Schulpflege zusammen ausgearbeitet wurde, soll Bewährtes gesichert und zukünftige Themen sollen angegangen werden.

A. PROGRAMM KLIMASCHULE

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Im Rahmen des Projekts Klimaschule ermutigen wir unsere Jugendlichen, aktiv an der Gestaltung ihrer ökologischen Zukunft teilzunehmen. Dieses Projekt hat bereits im letzten Jahr gestartet und wird nun über drei weitere Jahre verfolgt. Dabei werden Punkte wie Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit in den Unterricht integriert, um Bildung und Werkzeuge für positive Veränderungen in unserer Gemeinschaft und darüber hinaus zu bieten.

B. ZUSAMMENARBEIT IM INTERDISZIPLINÄREN TEAM

Wissen teilen, Erfolg steigern

Das Projekt hat zum Ziel, die Zusammenarbeit von Fachleuten aus verschiedenen Bereichen zu fördern, um so ein breites Spektrum an Perspektiven und Fähigkeiten in unsere Bildungsumgebung einzubringen.

C. PRODUKTIVE LERNUMGEBUNGEN

Wohlbefinden und Erfolg

Effektives und freudvolles Lernen soll für die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen. Wir unterstützen sie dabei, ihre Fähigkeiten zu entfalten. Um dafür eine geeignete Lernumgebung zu bieten, beginnen wir dieses Jahr damit, den Bereich «Überfachliche Kompetenzen» (Sozial-, Selbst- & Methodenkompetenzen) genauer unter die Lupe zu nehmen und weiterzuentwickeln.

D. FORTFÜHRUNG BEWÄHRTER PROJEKTE

Eine Erfolgsgeschichte

Neben neuen Ideen möchten wir auch Bewährtes weiterverfolgen, wie zum Beispiel die Einführung des Lehrplans 21 und innovative Konzepte im Bereich der beruflichen Orientierung, der Sonderpädagogik und der Beurteilung. Diese bleiben wichtige Elemente unserer Schulentwicklung.

Wir sind überzeugt, dass wir uns mit diesem Schulprogramm in den Jahren 2023-2027 als Organisation zum Wohle der Schülerinnen und Schüler weiterentwickeln werden.

BESUCHSMORGEN an der Sekundarschule

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Besucherinnen und Besucher

Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege laden Sie herzlich zum Besuchsmorgen ein.
 Die Lektionen finden am

**Dienstag, 7. November 2023
 von 8 bis 11.50 Uhr**

gemäss Stundenplan statt:
www.sekundarschule-stadel.ch -> Klassen -> Stundenplan

Während der grossen Pause von 9:30 bis 9:55 Uhr offerieren wir Ihnen gerne Kaffee und Gipfeli.

Freundliche Grüsse
 SEKUNDARSCHULE STADEL
 Lehrpersonen und Schulpflege



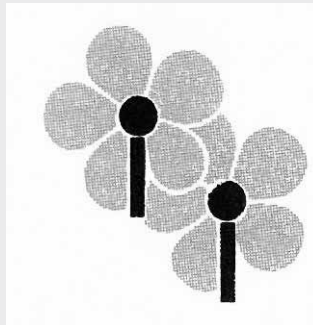
MEIER'S BLUEMELÄDELI GÄRTNEREI MEIER + CO.

**Grünpflanzen
Floristik
Hochzeiten
Dekorationen
Trauergebilde**

Öffnungszeiten:

Montag ganzer Tag geschlossen
Dienstag bis Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 – 16.00 Uhr

Hochfelderstrasse 4
8174 Stadel
Tel. / Fax 044 858 06 45



Roger Ruffieux Treuhand



Buchhalter mit
Eidg. Fachausweis
Ihr kompetenter Partner für Buch-
führung und Abschluss, Steuern,
Revision, Personaladministration,
Verwaltung und Controlling.

Feldstrasse 82
8180 Bülach
Tel. 044 860 95 41
Fax. 044 860 95 42

Büro Stadel:
Stäglistrasse 17
8174 Stadel
Tel. 044 858 18 35
Fax. 044 858 95 42

ISORENOVA
FASSADEN + RENOVATION

UNTERLAND

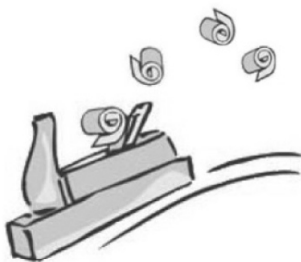
Frohbergstrasse 4
8162 Steinmaur

Tel. 043 422 00 00
www.isorenova.ch

Umbauen - Sanieren - Renovieren

ISORENOVA

Fabian Helbling Schreinerei & Innenausbau GmbH



Betrieb:
Im Lee 1, 8174 Stadel
Natel 079 673 01 13

Büro:
Haldenstrasse 24b, 8173 Neerach
Tel 044 858 02 92

Info@fabelholz.ch
www.fabelholz.ch

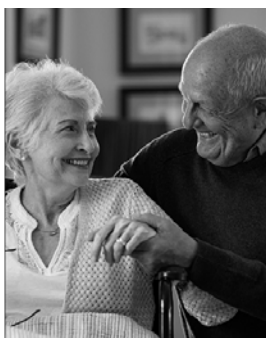
**Möbel aller Art • Bodenbeläge • Glasreparaturen
Küchen • Türen • Montagen • Reparaturen**

**Lamellenstoren
in diversen
Ausführungen**

seit 1977

MAURER AG

8192 Glattfelden • 044 867 35 60
www.maurer-glattfelden.ch



Kurs für betreuende Angehörige

Wohlbefinden steigern

Betreuen Sie ein Familienmitglied und stossen dabei manchmal an Grenzen?
Im **kostenlosen Kurs** lernen Sie über **mehrere Kurstage** verteilt
Strategien kennen, mit denen Sie sich selbst Sorge tragen können.

Mehr Informationen und Anmeldung: www.gesund-zh.ch

Ein Angebot von
 **Prävention und
Gesundheitsförderung**

Mit Unterstützung von
 **Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera**

Spital Bülach
**Rheumatologie am Spital Bülach:
Ausbau der rheumatologischen Versorgung**

Über zwei Millionen Menschen in der Schweiz leiden an rheumatischen Beschwerden. Die Versorgung der Patientinnen und Patienten im Zürcher Unterland und den angrenzenden Regionen wird jetzt ausgebaut. Ab dem 1. September 2023 verfügt das Spital Bülach mit Facharzt Dr. med. Martin Janousek über einen Experten auf diesem Gebiet.



Rheuma bezeichnet über 200 verschiedene Erkrankungen des Bewegungsapparates. Dazu gehören beispielsweise neben der Gelenkabnutzung (Arthrose) auch die Gelenkentzündung (Arthritis), die Knochenbrüchigkeit (Osteoporose) sowie chronische und akute Rückenschmerzen.

Dr. Martin Janousek hat an der Universität Zürich Medizin studiert. Seine breite Ausbildung zum Facharzt für Rheumatologie absolvierte er an verschiedenen Stationen. Neben Tätigkeiten in der Rheumaklinik des Kantonsspitals Winterthur und in der neurologischen Abteilung der Schulthess Klinik Zürich arbeitete er als Oberarzt in der Klinik für Rheumatologie am Triemlispital Zürich und als Facharzt für Rheumatologie in der Hirslanden Klinik Luzern. Dort behandelte er Patientinnen und Patienten im gesamten Bereich der Rheumatologie und der Schmerzmedizin. Bis zu seinem Wechsel ans Spital Bülach leitete er das Rheumazentrum in Herisau, AR.

Im Spital Bülach behandelt er unter anderem Rückenleiden durch Abnutzung oder Entzündung, Bandscheibenprobleme, Gelenkschmerzen durch Abnutzung (Arthrose) oder Entzündung (Arthritis wie z.B. Gicht), hilft bei der Entscheidung, ob und wann operiert werden soll, berät bei der Abklärung und Behandlung von Osteoporose (Knochenschwund). Gemeinsam mit der Schmerzklinik am Spital Bülach behandelt er akute und chronische Schmerzzustände des Bewegungsapparats.

Dr. Markus Els, Chefarzt Orthopädie und Co-Leiter der Klinik für Bewegungsapparat, freut sich über den Start des Rheumatologen: «Mit Dr. Janousek können wir unser Behandlungsangebot für den Bewegungsapparat, insbesondere rheumatologische Erkrankungen für das Zürcher Unterland sinnvoll ergänzen und ausbauen. Damit verbessern wir gezielt die Versorgung der Patientinnen und Patienten im Bereich der Rheumatologie und der Schmerztherapie».

Seit Januar verfügt das Spital Bülach über eine eigene Klinik für den Bewegungsapparat. Dort werden Patientinnen und Patienten in den Bereichen Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie umfassend betreut. In Spezialsprechstunden werden Erkrankungen und Unfallfolgen an Schulter-, Ellbogen-, Hand-, Hüft-, Knie-, Sprung oder Fussgelenken von ausgewiesenen Fachärzten abgeklärt und die entsprechenden Behandlungen eingeleitet.

Die Klinik arbeitet eng mit der Klinik für Altersmedizin zusammen. Insbesondere ältere Patientinnen und Patienten, die sich einer orthopädischen oder unfallchirurgischen / traumatischen Behandlung unterziehen, können so ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend behandelt werden.

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 170 Betten und rund 1'200 Mitarbeitenden eine erstklassige medizinische Versorgung für 180'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Bewegungsapparat, Innere Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie sowie die Institute Radiologie und Anästhesiologie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.


Garage Leu AG

Kaiserstuhlerstrasse 16

8174 Stadel

+41 44 858 12 97

info@garage-leu.ch

www.garage-leu.ch



Coiffeur
Elsbeth Eppisser
 Stäglistrasse 15
 8174 Stadel
 Tel. 044 858 24 74

Mittwoch- und Freitag-
 abend nach
 telefonischer Vereinbarung
 auch länger geöffnet.

HaGaTech
 GmbH



Dienstleistungen schnell u. effizient
 in folgenden Bereichen:

Reparaturen / Kleinmontagen /
 Schwimmbadservice / Umgebung
 und Garten / Kleintransporte

Matthias Wydler
 Haldenstrasse 20, 8173 Neerach
 E-Mail: hagatech@bluewin.ch
 Mobile: 079 315 55 91
www.hagatech.ch

B O B S T



BODENBELÄGE

seit 1995

Parkett | Laminat | Kork
Teppiche | Keramik

Werner Bobst

Strickstrasse 11 | 8174 Stadel
 Tel/Fax 043 433 01 09 | Mobil 079 689 12 75
 E-Mail bobst-bodenbelaege@bluewin.ch
www.bobst-bodenbelaege.ch

Ihr Immobilienspezialist aus der Region

Kennen Sie den Wert Ihrer
 Immobilie? Haben Sie ebenfalls
 vom Immobilienboom profitiert?



Scannen Sie einfach den Code mit Ihrem Handy oder gehen auf:
www.remax-eglisau.immowissen.org/immobilienbewertung
 für eine schnelle Immobilienwertermittlung.



Daniel Maier
 D. Maier Immobilien
 +41 79 375 11 30
www.remax.ch/daniel-maier

RE/MAX
 Eglishaus

AGROLA

**HEIZÖL, PELLETS,
 SOLAR?** **044 217 70 40**



Ihr Partner für Energie

LANDI Züri Unterland
info@landizueriunterland.ch

agrola.ch

frisch und fründlich, eifach

Volgenial

Landi
 ZÜRİ UNTERLAND

ernst eberle elektro gmbh



haslistrasse 2 · 8187 weiach · telefon 044 858 10 58

info@eberleelektro.ch · www.eberleelektro.ch

für sie auf draht



Ernst WILLI 8175 Windlach
Bau- und Möbelschreinerei
Jürg WILLI 8192 Glattfelden
Telefon: 044 858 15 70

Dienstleistung im Unterhalt Umbauten Neubau
Beratung und Gesamtplanung im Innenausbau
Küchen Einbauschränke Türen Laminat Parkett
Glasbruch und Katzentüren sowie Möbelhandel
www.schreinerwilli.ch mail@schreinerwilli.ch

reformierte
kirche stadlerberg

Bachs Stadel



Tibet-Institut in Rikon

**Ausflug für die Mitarbeitenden und Freiwilligen
zum Tibet-Institut in Rikon (ZH)**

Jedes Jahr lädt die Kirchenpflege alle Mitarbeiter:innen und Freiwilligen zu einem Ausflug ein. Dieses Jahr führte die Reise am Samstag, 2. September ins Tösstal, genauer gesagt, nach Rikon zu einem Besuch im Tibet-Institut. Pünktlich um 9.15 Uhr startete der Reisebus mit 30 Personen. Im klösterlichen Tibet-Institut empfing uns der Tibeter Loten Dafortsang. Wir hörten und lernten viel über die tibetischen Schriftzeichen und über den buddhistischen Glauben der Tibeter. Das in den 60er Jahren entstandene Kloster wurde erst durch Initiative von Unternehmerfamilien aus der Schweiz möglich und auf Wunsch seiner Heiligkeit des 14. Dalai Lama gegründet. Die Unternehmerfamilie Kuhn in Rikon war intensiv in Kontakt und auf deren Initiative konnten verfolgte Tibeter in die Schweiz übersiedeln und erhielten in der gleichnamigen Fabrik auch eine Anstellung. Überrascht hat uns, dass die grösste Gemeinschaft von Tibetern im Kanton Glarus lebt. Voller neuer Eindrücke bestiegen wir nach der Besichtigung den Reisebus, der uns auf schmalen Strassen via Turbenthal hinauf zur Alpwirtschaft Schnurrberg brachte. Eine junge Familie führt dort einen Bauernbetrieb und bewirbt Gäste von nah und fern mit leckeren Speisen. Bei schönstem spätsommerlichen Wetter wurden draussen ein Apéro und das Mittagessen serviert. Die Stimmung war gut und selbstverständlich wurde ausgiebig über dies und jenes diskutiert. Nach Kaffee und Kuchen chauffierte unser Busfahrer die Gesellschaft sicher wieder ins Zürcher Unterland zurück. Ein schöner Ausflug mit vielen neuen Eindrücken ging dem Ende entgegen.

Franz Willi, Kirchenpflegepräsident

**Abschied von unserem
Kolibri-Team**



Kolibri leiten ist nicht nur ein Beruf, sondern schon fast eine Berufung.

In den vergangenen 18 Jahren leitete Sylvia Cadosch an rund zehn Samstagvormittagen im Jahr das Kolibri, in den letzten drei Jahren gemeinsam mit Melanie Holzner und Anja Gohl. Die Drei taten dies abwechslungsweise immer zu zweit mit sehr viel Liebe und Engagement. Sie haben mit den Kindern gebastelt, gesungen und ihnen Geschichten erzählt.

Ausserdem hat Sylvia über viele Jahre die Dorfweihnacht organisiert und aktiv mitgewirkt.

Leider hat uns dieses tolle Kolibri-Team auf Ende Juli verlassen, was wir sehr bedauern.

Wir lassen Sylvia, Melanie und Anja nur sehr ungern ziehen. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute und danken ihnen von Herzen für alles, was sie für unsere Kirchgemeinde Stadlerberg geleistet haben!

Roberta Schaltegger, Kirchenpflege



**Sängerinnen und Sänger gesucht für die Dorfweihnacht
am 16. Dezember 2023**

Am Samstag, 16. Dezember findet die Stadler Dorfweihnacht statt. In diesem Jahr ist für die Stadler Dorfweihnacht eine Engel-Weihnachtsgeschichte mit Spiel und Gesang geplant.

Waren Sie auch schon einmal dabei und haben mit Freude dem fröhlichen Gesang gelauscht, vielleicht sogar selbst mitgesungen und sich an Ihre Kinderweihnacht erinnert?

In den vergangenen Jahren hat der Kirchenchor zusammen mit weiteren singfreudigen Frauen und Männern jeweils einen Chor gebildet, um die Feier in der Kirche musikalisch zu bereichern. Auch in diesem Jahr möchten wir mit einem ad-hoc Chor die Dorfweihnacht mitgestalten.

Haben Sie vielleicht noch freie Kapazität und sind Sie interessiert, den Chor für diesen Anlass zu unterstützen?

Die Proben finden am Mittwoch 29.11. / 13.12. jeweils um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Stadel statt. Am 16. Dezember ist von 9 bis ca. 10.30 Uhr die Hauptprobe. Die Dorfweihnacht beginnt um 17 Uhr.

Fragen beantworten Ihnen gerne die Dirigentin Margrit Heiz (Tel. 044 867 37 88) und die Präsidentin des Kirchenchors Ruth Hüppin (Tel. 044 858 48 63). Bitte rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie.

Anmeldungen nehmen das Sekretariat unter Email: sekretariat@kirche-stadlerberg.ch, Tel: 043 433 08 78 oder die Präsidentin und die Dirigentin bis am 07.10.2023 entgegen.

Volkshochschule Bülach

www.vhs-buelach.ch

Auf dieser Website finden Sie alle aktuellen Kurse. Sie können sich auch dort anmelden.

KURSPROGRAMM

Oktober / November 2023

Gesellschaft, Politik

Liegenschaften im Güter- und Erbrecht

Dr. iur. LL.M. Kezia Baader, Rechts- und Erbschaftsberaterin
Mo, 20. Nov., 19.00 – 20.30, CHF 35

Geschichte, Kunst und Kultur

175 Jahre Bundesverfassung Schweiz

Prof. Dr. André Holenstein, Professor für ältere
Schweizer Geschichte
Mi, 8. Nov., 19.00 – 20.30, CHF 30

Kanada – weites Land zwischen drei Ozeanen

Reto Hugenberg, Geschichtslehrer und Kanadakenner
Do, 9. Nov., 19.00 – 20.30, CHF 30

Kreatives Schreiben

Michèle Minelli, Schriftstellerin und Ausbildungsleiterin
Fr, 10. und 17. Nov., 9.00 – 17.00, CHF 380

Berlin – Schlüsselstadt des Kalten Kriegs

Dr. Andreas Petersen, Historiker und Autor
Di, 14. und 21. Nov., 19.00 – 20.30, CHF 60

«Wenn Sie kein Feigling sind, Herr Pfarrer» -

Vom Leben und vom Sterben

Dr. Suzann-Viola Renninger, Philosophin, Autorin
Mi, 22. Nov., 19.00 – 21.00, CHF 30

Natur, Umwelt, Technik, IT

Faszination Formel 1 – Blick hinter die Kulissen

Michael Weinmann, Moderator, Redaktor, F1-Reporter SRF
Mo, 30. Okt., 19.00 – 20.30, CHF 35

75 Jahre Flughafen Zürich – Geschichte und Geschichten

Sonja Zöchling, ehem. Pressesprecherin Flughafen Zürich AG
Di, 7. Nov., 19.00 – 20.30, CHF 30

Entscheidungsfindung im Cockpit – Blick in den Simulator

Fly & Race Simulations, Zürich
Do, 16. Nov., 18.00 – ca. 20.30, CHF 45

Onlineseminar «Bitcoin und Blockchain»

Jürg Kradolfer, Ökonom und Wirtschaftsprüfer,
Certified Bitcoin Professional
Mi, 22. Nov., 29. Nov., 6. Dez., 13. Dez., 19.00 – 21.00
CHF 205 (inkl. Bitcoin im Wert von CHF 20)

Jost Bürgi – Das Universaltalent aus dem Toggenburg

Dr. Reinhold Henneck, Dozent für Geschichte, Kulturhistorik
und Physik
Mo, 27. Nov., 19.00 – 20.30, CHF 30

Formen, Gestalten, Geniessen

Aquarell Lettering

Sibylle Born, Schriftenmalerin, Gestaltungsgogin
Di, 3. Okt., 18.30 – 21.30, CHF 95

Weihnachtskarten letters

Sibylle Born, Schriftenmalerin, Gestaltungsgogin
Di, 28. Nov., 18.30 – 21.30, CHF 95

Kommunikation, Persönlichkeit, Gesundheit

Mimik deuten

Denise von Moos, Expertin für Körpersprache und Mimik
Di, 31. Okt. Und Do, 2. Nov., 18.30 – 21.30, CHF 240

Cholesterin senken durch richtige Ernährung und gesunde Gewohnheiten

Ricarda Rauxloh, dipl. Ernährungsberaterin
Mi, 1. Nov., 19.00 – 20.30, CHF 35

Selbsthypnose für den Alltag

Franziska Stieger, Coach, Hypnosetherapeutin
Sa, 11. Nov., 9.00 – 17.00 (Einführungskurs)
Do, 30. Nov., 19.00 – 21.00 (Erfahrungsaustausch), CHF 340

Mit TCM-Wissen fit und gesund durch die kalte Jahreszeit

Nadja Sticchi, dipl. Akupunktur- und Tuina-Therapeutin
Do, 23. Nov., 19.00 – 20.30, CHF 35

Bewegung

Wasserfitness / Einstieg jederzeit möglich

- Johann Schuler, Aqua Fitness Trainer
Gemischte Gruppe Bülach
Montag, 20.00 – 20.50
- Gemischte Gruppe Stadel
Dienstag, 18.10 – 19.00
- Frauengruppe Stadel
Dienstag, 19.10 – 20.00
- Aquatraining für Bauch, Beine, Po (Stadel)
Dienstag, 20.10 – 21.00
- Frauengruppe Stadel
Nico Gubbi, Leiter Erwachsenensport esa
Mittwoch, 7.10 – 8.00
- Yin Yoga / Einstieg jederzeit möglich
Maïke Astorino, Kursleiterin Yoga
Montag, 19.40 – 20.55
- Ashtanga Vinyasa Yoga
Nadine Christl, Kursleiterin Yoga
Mittwoch, 19.40 – 20.55

Sprachkurse

Diverse Kurse und Sprachniveaus in

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Türkisch
- Japanisch
- Russisch



Katholische Pfarrei Glattfelden - Eglisau - Rafz



St. Josef-Kirche, Glattfelden

Veranstaltungen

Mittagstisch

Mittwoch, 4. Oktober, 12.15 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau
(Anmeldung bis Montagmorgen, 2. Okt.)

Mittwoch, 8. November, 12.15 Uhr, Pfarreizentrum Rafz
(Anmeldung bis Montagmorgen, 6. Nov.)

Lottonachmittag mit dem Frauenverein, Pfarreizentrum Rafz

Montag, 30. Oktober, 14.00 Uhr

Seniorenanlass Treffpunkt 60plus

Donnerstag, 5. Oktober, 14.00 Uhr, Gottfried-Keller-Zentrum, Glattfelden:

Marcel Graf von der Präventionsabteilung der Kapo Zürich informiert über Enkeltrick, falsche Polizisten, Anrufe: Wie Betrüger Senioren um ihr Geld bringen.

Mittwoch, 22. November, 14.30 Uhr, Pfarreizentrum Rafz: Adventskranzen

Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum Rafz

Donnerstag, 30. November, 19.30 Uhr

Gottesdienste

Sa 30.9.	18.00	Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme in Eglisau. Es ist ein Fest für die ganze Pfarrei. Anschl. gibt es «gluschtige» Grillwürste auf dem Vorplatz der Kirche zu geniessen.
So 1.10.	10.00	Erntedank-Gottesdienst in Rafz
So 8.10.	10.00	Eucharistiefeier in Eglisau
So 15.10.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
Sa 21.10.	18.00	Eucharistiefeier in Eglisau
Sa 28.10.	18.00	Eröffnungsgottesdienst des Firmkurses in Glattfelden
Di 31.10.	09.00	MITENAND-GOTTESDIENST in Glattfelden anschliessend Kaffee und Gipfeli
Mi 1.11.	18.30	Allerheiligen Eucharistiefeier in Rafz mit ökum. Kirchenchor Wir gedenken unseren Verstorbenen
Do 2.11.	18.30	Allerseelen Eucharistiefeier in Eglisau
So 5.11.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
Sa 11.11.	18.00	Eucharistiefeier in Eglisau
Sa 18.11.	18.00	Eucharistiefeier in Glattfelden

Bei Fragen: Tel. 044 867 21 21

Sie finden uns auch im Internet unter: www.glegra.ch



**MUSIKSCHULE
ZÜRCHER UNTERLAND**

www.mszu.ch

Schaffhauserstrasse 106, im Guss, 8180 Bülach

Öffnungszeiten des Sekretariates:

Mo, Mi, Do, Fr 9 – 12 Uhr

Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr

Dienstagvormittag geschlossen

Telefon: 044 860 51 11

Während der Schulferien ist das Sekretariat geschlossen.

Unsere Konzerte und Veranstaltungen werden laufend auf der Homepage veröffentlicht.

Spielgruppe im Chinderhuus und/oder im Wald



Möchte Ihr Kind:

- spielen und entdecken?
- andere Kinder kennen lernen?
- lustige Geschichten hören?
- ausserhalb vom eigenen Zuhause die Welt entdecken?
- viel lachen und forschen?

Bei uns in der Spielgruppe ist dies alles möglich!

www.spielgruppen-stadel.ch

Tel. 079 200 72 90 (Simone Känzig)

Heimatmuseum in Oberweningen

Weiterhin: Ansichtskarten aus dem Bezirk Dielsdorf



Auch 2023 zeigt das Heimatmuseum in Oberweningen die Spezialausstellung „Ansichtskarten aus dem Bezirk Dielsdorf“ mit eigenen Karten und Leihgaben von Sammlern. Bilder aus allen Gemeinden zeigen Veränderungen unserer Heimat aus den letzten 150 Jahren.

Neu: Kleinausstellung „Gegenstand des Jahres 2023“. Nach wie vor beliebt bei Kindern ist der Museums-Parcours mit Fragen zu Gebrauchsgegenständen und altem Handwerk.

Das Museum, ein schmucker Speicher neben dem Gemeindehaus Oberweningen, ist jeweils am ersten Sonntagnachmittag der Monate April bis Oktober von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

1. Oktober 2023, Eintritt frei.

Gruppen- oder Einzelführungen, auch ausserhalb dieser Zeiten, nach Vereinbarung.

Weitere Informationen auf der Homepage des Museumsvereins: www.zumv.ch.

Spital Bülach 

Tel. 044 863 22 11 / www.spitalbuelach.ch

Öffentliche Vorträge

Diagnose Brustkrebs - Wie geht es weiter?

Dimitrios Zavitsanakis

Leitender Arzt

Geburtshilfe, Gynäkologie, Brustzentrum

19 – 20.30 Uhr

In der Schweiz erkranken jährlich rund 6'000 Frauen neu an Brustkrebs. Bis zum Alter von 70 Jahren ist jede 13. Frau betroffen.

20 Prozent aller Patientinnen sind bei der Diagnose jünger als 50. Der Referent erklärt, wie eine Patientin mit der Diagnose umgehen kann, welche Therapien es gibt und warum eine Frau bei einer Unsicherheit lieber einmal zu oft zum Arzt gehen sollte.



Ganz nah
bei Ihnen!

Kundennähe
ist uns wichtig
und Ihr Vorteil.
Besuchen Sie uns.

Am Puls der Region



Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf

Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch

«YogaEgge»

Montag 17.00 – 18.30 Uhr
19.00 – 20.30 Uhr

Mittwoch 09.00 – 10.15 Uhr
18.30 – 20.00 Uhr

Corinne Obrist
info@yogaegge.ch
Tel: 076 538 03 59
www.yogaegge.ch

Ankommen
und wohlfühlen ...



BEAUTY HILLS

Stadel wird schöner...

MR Kosmetik
www.mayaries-kosmetik.com
Tel. 079 631 35 80


Hof-Metzgerei
Volkart
Hütte Hochfelden

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen

Dienstag – Freitag:

8 – 12 Uhr und 14 – 18.30 Uhr

Samstag: 7 – 13 Uhr

Stadlerstrasse
8182 Hochfelden
Telefon 079 262 85 70
hofimhasli@hotmail.com
www.hofimhasli.ch

Spital Bülach

Tel. 044 863 22 11 / www.spitalbuelach.ch

Infoabend für werdende Eltern

Spital Bülach, Mehrzweckraum
11.9.2023, 19 bis 20 Uhr



Dr. med. Martin Kaufmann, Chefarzt Gynäkologie & Geburtshilfe

Unsere Ärzte, Hebammen und Pflegefachpersonen erklären Ihnen alles rund um die Geburt und das Wochenbett im Spital Bülach. Im Anschluss beantworten unsere Fachpersonen gerne persönlich Ihre Fragen.

Wir bitten Sie, sich vorgängig online (www.spitalbuelach.ch / Kalender / alle Events / mittels grünem Button unten rechts) anzumelden. Vielen Dank.

Der Anlass wird je nach Corona-Situation online oder vor Ort durchgeführt. Angemeldete Personen werden frühzeitig über den effektiven Durchführungsort informiert. Wir danken für Ihr Verständnis.

Mütter- und Väterberatung

Mit der Mütter- und Väterberaterin können Sie alle Themen aus dem Familienalltag mit Kindern von 0-4 Jahren besprechen.



Jeden 1. und 3. Mittwochvormittag von 9 – 1.30 Uhr mit Voranmeldung, Aertzehaus, Kaiserstuhlerstr. 52, Weiach
Weitere Termine auf Anfrage: mvb.kjzdielsdorf@ajb.zh.ch

Ihre Mütter- und Väterberaterin

Jolanda Garzotto: jolanda.garzotto@ajb.zh.ch,

Tel. 043 259 81 82 (Di, Mi, und Fr)

Telefonische Beratung / Anfragen: 043 259 81 50, Mo-Fr, 08.30-11.30 Uhr / 14.00-16.30 Uhr

Beratungen sind auch per Mail oder videounterstützt möglich.

Telefon tagsüber Montag bis Freitag:

8.30–11.30 Uhr und 14–16.30 Uhr

Tel. 043 259 81 50

Telefon abends und samstags:

Montag- bis Freitagabend, 19 – 22 Uhr

Sa 9.00–11.00 Uhr

Tel.* 044 256 77 99

Chat: Mo bis Fr 19 – 22 Uhr

Sa 9 – 11 Uhr

WhatsApp* an Tel. 044 256 77 99

oder Web-Chat* unter: www.projuventute.ch/de/mvb-chat



Weiach

Beratungsgespräche mit Anmeldung können online gebucht werden. Einfach QR-Code scannen und zur Online-Buchung gelangen.

Liebe Mediotheks-Besucherinnen und Mediotheks-Besucher

Ein reichhaltiges Angebot an verschiedensten Medien für Gross und Klein, inklusive E-Medien www.dibiost.ch und www.filmfreund.ch wartet auf Sie. Zögern Sie nicht, kommen Sie vorbei und stöbern Sie nach Herzenslust in unserer Mediothek.

Sie finden uns auch unter: <https://www.bibliotheken-zh.ch/Neerach> oder www.mediothek-neerach.ch
Persönlich, aktuell, kompetent – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ihr Mediotheks-Team

mediothek@primarschule-neerach.ch

www.mediothek-neerach.ch

Telefon: 044 858 31 04

Mehrzweckgebäude Sandbuck

Riedterstrasse 1

Unsere Öffnungszeiten:

Montag 15.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag 17.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Schulferien:

Dienstag 17.00 bis 20.00 Uhr

Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Weihnachtsferien geschlossen

Unsere Anlässe:

Geschichtenzeit am Mittwoch

Jeden ersten Mittwoch im Monat erzählt unsere Geschichten-Fee in der Mediothek eine Geschichte.



4. Oktober 2023 15.30 bis 16 Uhr

1. November 2023 15.30 bis 16 Uhr

Geschichtenzeit am Freitag

Bilderbücher entdecken und gemeinsam in Geschichten eintauchen.

Vorlesen für Kinder ab drei Jahren.

(Mit Begleitung bei kleinen Kindern.)

17. November 15.30 bis 16 Uhr

15. Dezember 15.30 bis 16 Uhr



- **Kinder- und Jugendhilfzentrum (kjz) Dielsdorf**
Mütter- und Väterberatung,
Erziehungsberatung, Soziale Arbeit
und Mandate
Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf
Telefon 043 259 81 50
- **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**
Beratung von Jugendlichen und
Erwachsenen
Dörflistrasse 120, 8090 Zürich
Telefon 043 259 96 66
- **Geschäftsstelle Elternbildung**
Elternbildungsangebote
Siewerdtstrasse 105, 8090 Zürich
Telefon 043 259 79 30
[www.elternbildung.zh.ch/
elternbildungsprogramm](http://www.elternbildung.zh.ch/elternbildungsprogramm)
www.kinderschutz.ch
- **Gemeinwesenarbeit**
Informationen über Angebote
im Vorschulalter
Schaffhauserstrasse 53,
8180 Bülach
Telefon 043 259 95 00
- **Alimente/Kleinkinderbetreuungsbeiträge**
Alimentenbevorschussung,
Alimenteninkasso
Schaffhauserstrasse 53
8180 Bülach
Telefon 043 259 95 00

Freiwilliger Fahrdienst StaWiRaSch

(Pro Senectute)

Begleitung u. Fahrten
nichtmedizinischer Art

Richten Sie Ihre Erstanmeldung an
Renata Csertan
Tel. 044 858 22 82

Amt für Jugend und Berufsberatung Bezirk Bülach und Dielsdorf

- **Kinder- und Jugendhilfzentrum (kjz) Dielsdorf**
Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Soziale Arbeit und Mandate
Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf, Telefon: 043 259 81
- **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**
Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen
Dörflistrasse 120, 8090 Zürich, Telefon: 043 259 96 66
- **Geschäftsstelle Elternbildung** des Kantons Zürich, Elternbildungsangebote
Siewerdtstrasse 105, 8090 Zürich, Telefon: 043 259 96 66
- **Gemeinwesen**, Informationen über Angebote im Vorschulalter
Schaffhauserstrasse 53, 8180 Bülach, Telefon: 043 259 95 00
- **Alimentenbevorschussung/-Inkasso**
Schaffhauserstrasse 53, 8180 Bülach, Telefon: 043 259 95 00
- **Ihre Mütter- und Väterberaterin**
Jolanda Garzotto: mvb.kjzdielsdorf@ajb.zh.ch
Telefon: 043 259 81 82 (Di, Mi und Fr)

Der Verein «RUFNETZ Zürcher Unterland» bezweckt die Begleitung, Unterstützung und Entlastung von schwerkranken, demenzerkrankten und sterbenden Menschen in der letzten Lebensphase und deren Angehörigen. Die Dienstleistung steht allen Menschen aus dem Einzugsgebiet kostenlos zur Verfügung. Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig und orientiert sich an den Zielen der Palliative Care.

RUFNETZ
Zürcher Unterland

Wenn Sie unseren Dienst in Anspruch nehmen möchten, so wenden Sie sich direkt an unsere Einsatzzentrale:
079 813 08 72 oder schreiben Sie eine Email:
einsatzleitung@rufnetz.ch.

**«RUFNETZ Zürcher Unterland»
Mo. 30. Oktober 2023
öffentliche Veranstaltung zum Thema «Lebensspiegel»**

Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Dielsdorf



Unentgeltliche Rechtsauskunft

organisiert durch die gemeinnützige Gesellschaft des Bezirk Dielsdorf. Geplant ist jeweils der:

1. Mittwoch im Monat von 18.00–20.00 Uhr

Die Rechtsauskunft findet nur mittels Voranmeldung über das **Formular** auf unserer Website ggbd.ch, im

Mehrzweckraum Werkgebäude

Industriestrasse 20
in Niederhasli, statt.

Ab **3 Anmeldungen** werden die Auskünfte durchgeführt. Scannen Sie ganz einfach den QR Code ein.



Ein vielfältiges Beratungs- und Dienstleistungsangebot

- Soziales und Beratung
- Finanzielles
- Pflege und Betreuung
- Sport und Bildung
- Freiwilliges Engagement
- Dienstleistungen für Organisationen

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Dienstleistungszentrum Unterland und Furtal
Glasstrasse 2, 8180 Bülach
Tel. 058 451 53 00
dc.unterland@psz.ch / www.pszh.ch

My Swiss Massage



Oumar Wiesli
 Massagen, Lymphdrainagen +
 Cranio Sacral Therapien
 Krankenkassen anerkannt
 +41-79-296-10-67
 Zürcherstr. 1, Stadel
 (ehem. Milchhüsli)
www.myswissmassage.com
info@myswissmassage.com

Ärztlicher Notfalldienst – Ärztefon

0800 33 66 55

Ärztefon, kantonsweite
 Vermittlungsstelle für die
 Notfalldienste der Ärzte,
 Zahnärzte und Apotheker

Blutspendeaktionen

8180 Bülach

3. Oktober 2023
 15:30 – 19:30 Uhr
 Ref. Kirchengemeindehaus
 Grampenweg 5

8157 Dielsdorf

21. November 2023
 17:30 – 20:00 Uhr
 Spital Dielsdorf
 Breitestrasse 11

MAVERA

Massage
 Coaching
 Energiearbeit



Vera Thoutberger
 Steinacherstr. 2
 8175 Windlach
 Tel. 076 528 88 47
www.mavera.ch

Deine Hebamme im Dorf

Geburtsvorbereitung

- als Wochenendkurs
- als Crash-, Refresher-
 oder Privatkurs

Daten individuell auf Anfrage

Wochenbettbetreuung zu Hause

Brigitte Ringgenberg
 Alte Landstrasse 4
 8175 Windlach/Raat
 Tel. 044 858 48 89
 079 747 08 88
www.geburts-weg.ch

Rotkreuz Fahrdienst Stadel



Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer sind für Sie da, wenn Sie keine andere Fahrgelegenheit haben und wenn Sie als Betagte, Gehbehinderte oder Rekonvaleszente zu einer bestimmten Zeit

- zum Arzt
 - zur Kur
 - ins Spital
 - zur Therapie
- gefahren werden müssen.

**Fahrtendienstbestellung
 über die Telefonnummer:
 044 388 25 00**

**Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 8 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr**

Spitex Stadel-Bachs-Weiach

Spitex-Zentrum, Hinterdorfstr. 5, 8174 Stadel
www.spitex-stadel-bachs-weiach.ch



Krankenpflege

Tel. 044 858 06 16

Der Telefonbeantworter wird von 7 – 17 Uhr regelmässig abgehört.

Haushilfe / Hauspflege Frau Luzia Itin

Tel. 079 368 67 75

Der Telefonbeantworter wird zweimal täglich abgehört.

Mahlzeitendienst

Tel. 079 368 67 75

Die Mahlzeiten werden im WPH „Zur Heimat“ zubereitet und von Fahrerinnen und Fahrern des freiwilligen Fahrdienstes StaWiRaSch verteilt. Anmeldungen und Änderungswünsche sind immer an die Spitex (siehe obige Tel. Nr.) zu richten.

Sie unterstützen unsere Arbeit mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 40.– oder einer sonstigen Zuwendung auf das Spendenkonto der Spitex:

PC 87-102211-6 IBAN Nr. CH65 0900 0000 8710 2211

Lust auf eine spannende Lehre bei Maler
Coppa?

Dann melde Dich jetzt!

info@malercoppa.ch - 044 377 61 81

C
MALER COPPA

Raaterstrasse 21

8175 Windlach-Stadel

044 377 61 81

Info@malercoppa.ch

- Neubauten
- Renovationen
- Mineralputze
- Fassaden-Sanierung
- Beton-Reparaturen
- Spritzwerk
- Dekorative Techniken
- Tapezierarbeiten



mazda

Garage Peter Aeschbacher
Im Birchi 2, 8175 Windlach-Stadel
Tel. 044 858 29 61
www.garage-aeschbacher.ch

**Garage
plus**

Hülmann

Dä Traktor für d'Schwiz.

Garage

Peter Aeschbacher

Im Birchi 2

8175 Windlach-Stadel

Tel. 044 858 29 61

**Der Sicherheits-
rollladen für
mehr Schutz**

seit 1977

MAURER AG

8192 Glatfelden • 044 867 35 60
www.maurer-glatfelden.ch



ALTERSHEIM NIEDERGLATT

Tel. 044 851 82 00

www.altersheim-eichi.ch

Wir freuen uns, Sie zu den folgenden offenen Veranstaltungen einzuladen:

**Offene Veranstaltungen**

- 4.10. 18.45 Uhr: Musik und Geschichten
Offenes Singen mit Susanne Pellegrini
- 6.10. 17 Uhr: Oktoberfest, das Fest der Feste
Musikalische Unterhaltung durch Yvonne Suter
- 10.10. 14 Uhr, Bibelstunde in der Eichi-Stube
mit Pfr. R. Mauersberger
- 11.10. 15 Uhr Lotto Match „Spiel und Spannung“
Spilleitung Sandra Galli
- 24.10. 14 Uhr, Bibelstunde in der Eichi-Stube
mit Pfr. R. Mauersberger

Ökumenische Gottesdienste

- 13.10. 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
mit Diakon P. Rüdiger, Steinmaur
Musikalische Begleitung: Christine Pellegrini
- 27.10. 10 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst
mit Pater Jose Paryathara, Dielsdorf
Musikalische Begleitung: Christina Pellegrini

Tortenbuffet

Schlemmen Sie mit uns am Sonntag, 22. Oktober 2023, ab 14 Uhr

Mittagstisch

Geniessen Sie die Vorzüge unserer Küche bei einem Mittagessen zu günstigen Preisen. Unser Mittagstisch in der Cafeteria steht allen Seniorinnen und Senioren aus den Anschluss-Gemeinden offen.

Nächste Termine: 12. und 26. Oktober 2023Anmeldungen bitte bei Frau Maja Ruckstuhl, bis zum vorangehenden Montag
Tel. 044 371 12 67**Öffnungszeiten Eichi-Kafi**Unsere Cafeteria ist täglich von 9 – 17 Uhr geöffnet.
Wir empfehlen uns für Ihre Familien-, Vereins- und Firmenanlässe.**Vorankündigung****Wildwoche im Altersheim Eichi**

Unsere beliebte Wildwoche findet dieses Jahr am 1.; 2.; 3.; 6.; und 07. November 2023 jeweils ab 18.30 Uhr statt.

Restaurant Olivenbaum
TERTIANUM Zur Heimat
Öffnungszeiten:
täglich von 9 - 17 Uhr


Jeden Montag- und Donnerstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr wird im Restaurant Olivenbaum gejasst. Es werden Frauen- und Männergruppen gebildet. Gerne dürfen Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner dazustossen. Alle sind herzlich willkommen!

**Stadler Wandergruppe****Donnerstag, 5. Oktober 2023**

Wanderung: Gelfingen – Kloster Baldegg

Abfahrt: Stadel Neuwis-Huus, 7:12 Uhr

Mittagessen: Klosterherberge Klosterkafi Baldegg,
ca. 12:30 Uhr,

Kosten: 19.50 Fr. (bar bezahlen)

Kosten: Fahrt und Organisation inkl. Kaffee und Gipfeli

Halbtax-Abo Fr. 37.00, GA Fr. 11.00

Auskünfte und Organisation:

Elsbeth und Hans Rudolf Graf, Tel. 044 858 23 40
hr.graf@bluewin.ch

An-/Abmeldung bis Dienstag, 3. Oktober 2023, 12 Uhr

Donnerstag, 2. November 2023

Wanderung: Pfungen – Neuburg (Mittagessen) – Brütten

Abfahrt: Stadel Zentrum, 08:06 Uhr

Mittagessen: Restaurant Neuburg, ca. 12:30 Uhr

Kosten: Fahrt und Organisation inkl. Kaffee und Gipfeli

Halbtax Abo Fr. 19.00, GA Fr. 12.00

Auskünfte und Organisation:

Werner Frei, Tel. 044 858 15 81

Mail: werner.frei44@gmail.com

An-/Abmeldung bis Dienstag, 31. Oktober 2023, 12 Uhr

Seniorenturnen**Fit Gym leicht und Fit Gym vital****Mittwoch, 9 – 10 Uhr**
im Singsaal, Oberstufe

Patrizia Niedermann

Tel. 044 858 45 34 / 079 265 52 16

Mail: patrizia.niedermann@bluewin.ch





Restaurant Pöstli

Zürcherstr. 10, 8174 Stadel

Tel. 044 858 25 00

Mo – Fr 8.30 – 24.00 Uhr

Sa/So Ruhetag (auf Anfrage für Gesellschaften offen)

Emmi Goldmann und Team

„Das Dorfrerestaurant, wo man sich trifft.“

2 Säli für 20 – 40 Personen

Täglich mindestens 2 Menus und à la carte, zum Beispiel:

Heisser Stein mit 250 Gramm Fleisch, Cordon bleu,

Filet Stroganoff, Fondue und ab und zu Metzgete

bei gemütlicher Musik.



Möbel, Farbe, Licht –
wir schaffen Atmosphäre.

WOHNEN
HEISST
PLANEN

SCHEIDEGGER

8180 Bülach | Tel. 044 860 40 45
www.scheidegger-moebel.ch



KAMINFEGER GÄHLER GMBH
MARTIN GÄHLER

RINGSTRASSE 5
TELEFON 044 850 25 05

8172 NIEDERGLATT
ma.gaehler@bluewin.ch

FÜHRERSCHEIN Untersuchung

Personenwagen
Lastwagen
Gutachten Stufe 3
Dr. med. Semmelweis
Badenerstr 122
5466 Kaiserstuhl AG
Tel. 044 858 24 19
s-semmelweis@hin.ch
dr-semmelweis.ch



Fehr's Gartenunterhalt

Wir erledigen für Sie alle
Gartenarbeiten von A - Z

079 779 54 38

K. & E. Fehr, Heinisohlstr. 56
8194 Hüntwangen

Moderne Hundepflege aller Rassen



**BADEN
SCHEREN**

Terminvereinbarungen bitte telefonisch
unter 044 858 25 50

Auf Wunsch werden die Hunde
abgeholt und wieder nach
Hause gebracht.

Claudia Frei-Liechti
dipl. Hundecoiffeuse und Tierpflegerin
Bachserstrasse 3, 8174 Stadel

www.dogstyling.ch

SaniMana

Gesundheit für Körper,
Geist und Seele



Körpertherapien:

- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- Energie- und Chakra Behandlung
- **Neu:** Massage mit geführter Meditation
- weitere therapeutische Massagen

Sandra Alliata

Truttwisenstrasse 8a - 8174 Stadel
Tel. 078 606 92 84
info@sanimana.ch

www.sanimana.ch

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten

Bau und Handwerk

- Bau- u. Möbelschreinerei 044 858 15 70
E. Willi, 8175 Windlach
- Bobst Bodenbeläge 043 433 01 09
8174 Stadel
- Eberle Elektro GmbH 044 858 10 58
8187 Weiach
- Fehr's Gartenunterhalt 079 779 54 38
Heinisolstr. 56, 8194 Hüntwangen
- HaGaTech, 079 315 55 91
Matthias Wydler, 8173 Neerach
- ISORENOVA Umbau und Renovationen
8162 Steinmaur 043 422 00 00
- ISOTEC 044 512 44 31
- Kaminfeger
Martin Gähler GMBH
8172 Niederglatt 044 850 25 05
- Maler Coppa 079 190 59 97
8175 Windlach
- Maurer AG 044 867 35 60
Dorfstrasse 1, 8192 Glattfelden
- Schreinerei F. Helbling 079 673 01 13
Im Lee 1, 8174 Stadel
- WDS Keramik Welten AG
Stephan Müller, Bergstrasse 8A
8174 Stadel 079 666 46 53

Diverses

- Hundesalon Dee Jay 044 858 25 50
Bachserstr. 3, 8174 Stadel
- Möbel Scheidegger, 044 860 40 45
8180 Bülach
- Meier's Bluemelädeli 044 858 06 45
Hochfelderstr. 4, 8174 Stadel
- Volg Stadel 044 858 00 20
Zürcherstr. 5, 8174 Stadel
- Heizöl und Holzpellets 044 217 70 40
Landi Züri Unterland
- Hütte Hochfelden
Hof-Metzgerei Volkart, Windlach
www.hofimhasli.ch 079 262 85 70

Gaststätten

- Restaurant Pöstli 044 858 25 00
E. Goldmann, 8174 Stadel
- Kafi Olivenbaum 044 859 20 59
Zur Heimat, Buechenstr., 8174 Stadel
- Brauerei 043 211 08 80
- Freihof 043 535 00 15
- Sternen 044 858 24 24

Garagen, Autogewerbe

- Garage Aeschbacher 044 858 29 61
8175 Windlach
- Garage Leu AG 044 858 12 97
8174 Stadel

Finanzen, Beratungen

- Bezirks-Sparkasse 044 854 90 00
8157 Dielsdorf
- Remax Immobilien Eglisau
Daniel Maier 079 375 11 30
Obergasse 9, 8193 Eglisau
- Treuhand R. Ruffieux 044 858 18 35
8174 Stadel

Gesundheit, Wellness

- Coiffeur E. Eppisser 044 858 24 74
Stäglistr. 15, 8174 Stadel
- MR Kosmetik, M. Ries 079 631 35 80
Bungertweg 5, 8174 Stadel
- My Swiss Massage 079 296 10 67
Oumar Wiesli, im Milchhüsli, Stadel
- SaniMana Gesundheit 078 606 92 84
Sandra Alliata, 8174 Stadel
- Dr. med. S. Semmelweis 044 858 24 19
Badenerstr. 122, 5466 Kaiserstuhl AG
- Yoga Egge
Corinne Obrist 076 538 03 59
Rebweg 2, 8174 Stadel
- Mavera
Vera Thoutberger 076 528 88 77
Steinacherstrasse 2
8175 Windlach

Behörden, öffentliche Verwaltung

- Gemeindeverwaltung 044 859 12 12
Friedensrichter
- Gemeindeammann 044 855 41 41
Betreibungsamt
- Pfarramt reformiert 043 542 19 12
Sekretariat 043 433 08 78
- Pfarramt röm-kath. 044 867 21 21
Eglisau, Salomon Landolt-Weg 1
- Oberstufenschulhaus 044 858 27 14
Sekretariat 044 858 30 43
- Primarschulhaus 044 858 41 48
Sekretariat 044 858 23 33
- Post Kundendienst 0848 88 88 88

Notfall-Telefonnummern

- Aerztelefon Notfalldienst der Ärzte,
Zahnärzte und Apotheken
mit Beratung 0800 33 66 55
- Notfall Arzt/Sanität 144
- Polizei Notruf 117
- Polizei-posten Ngl. 044 852 20 00
- Feuerwehralarm 118
- Vergiftungen 145
- REGA 14 14
- Dargebotene Hand 143
- Hilfe für Kinder / Jug. 147

weitere Dienste und Adressen

- Clinius Praxis Neerach
- Dr. med. A. Businger 044 858 10 44
- Spital Bülach 044 863 22 11
- Kinderspital Zürich 044 266 71 11
- Sanitätsdienst Zürcher
Unterland, Hsr. Maag 079 328 62 23
- Hebammen Info 044 858 48 89
- B. Ringgenberg, Raat / Windlach
- Hausgeburten 044 853 34 21
- G. Maier, 8162 Steinmaur
- Mütterberatung 044 855 65 23
- Sara Ganz
- Kontaktstelle für 044 855 65 20
Kleinkinderfragen
- Ehe-, Familien- Part-
nerschaftsberatung Dielsdorf 044 840 07 77
- kjz Dielsdorf 044 855 65 20
- Suchtpräventionstelle 044 872 77 33
Zürcher Unterland
- Spitex-Krankenpflege 044 858 06 16
- Spitex-Hauspflege 079 368 67 75
- Spitex-Mahlzeiten 079 368 67 75
- Pro Senectute Bülach 058 451 53 00
- Pro Senectute Stadel 044 858 22 82
- Rotkreuzfahrdienst 044 388 25 00
- Mo bis Fr 8 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
- Stawiraschfahrdienst 044 858 22 82
- Neuanmeldung: Renata Csertan
- Flughafendirektion 043 816 21 31
- Reklamationsnummer
- Autobetrieb Stadel 043 433 10 77

weitere Adressen z.B. Vereinspräsidien
siehe: **www.stadel.ch**

Willkommen in der Mediothek Neerach



Willkommen in der Mediothek Neerach

Mehrzweckgebäude Sandbuck
Telefon 044 858 31 04
mediothek@primarschule-neerach.ch
www.mediothek-neerach.ch

Öffnungszeiten:

Montag 15 – 18 Uhr
Dienstag 17 – 20 Uhr
Mittwoch 14 – 18 Uhr
Donnerstag 15 – 18 Uhr
Samstag 10 – 12 Uhr

Schulferien:

Dienstag 17 – 20 Uhr
Samstag 10 – 12 Uhr

Anlässe

September

- Fr 29. • Fiirabig-Träff im Haberstal
Gruppe Stadelaktiv
18.30 – 21 Uhr (vgl. S. 13)
- Sa 30. • Schlussturnier
Tennisclub Stadel

Oktober

- So 1. • Erntedankgottesdienst
mit anschl. Apéro
Kirchenchor Stadlerberg und
Unterländerstimmen
Ref. Kirchgem. Stadlerberg
9.30 Uhr, Kirche Bachs
- Do 5. • Monatswanderung
Wandergruppe Stadel
(vg. S. 33)
- Comedy-Duo Messer & Gabel
Kulturkommission (vgl. S. 16)
20 Uhr, Neuwis-Huus
- Mi 11. • Seniorennachmittag
Pro Senectute OV Stadel
14 – 17 Uhr Neuwis-Huus
- Fr 27. • Racletteabend (vgl. S. 17)
Schützengesellschaft Stadel
17 Uhr, Schützenhaus Stadel
- Sa 28. • Racletteabend
Schützengesellschaft Stadel
17 Uhr, Schützenhaus Stadel

November

- Mi 1. • Nistkastenpflege
Naturschutzverein Stadel
Gemeindegebiet Stadel
- Höck Naturschutzverein Stadel
20 – 22 Uhr, Schützenstube
Stadel (vgl. S. 15)
- So 5. • Bazar
Frauenverein Stadel
11 – 17 Uhr, Neuwis-Huus
- So 12. • Unti-Taufgottesdienst
Ref. Kirchgem. Stadlerberg
9.30 Uhr, Kirche Bachs
- Sa 18. • Turnerchränzli Stadel
Stadler Turnvereine
ab 18.45 Uhr, Neuwis-Huus
- Sa 25. • Turnerchränzli Stadel
Stadler Turnvereine
14 Uhr Seniorennachmittag
ab 18.45 Uhr, Neuwis-Huus

Voranzeige



November 2023:

Einführung in die Geologie der Schweiz
mit Fokus auf die Region des geplanten
Tiefenlagers für radioaktive Abfälle.“

Organisation: Verein LoTi

**Die Daten für die Anlässe werden der
Website der Gemeinde Stadel
entnommen!**



Von weit her nach Windlach gereist ...

Nächster Redaktions- und Inserateschluss:

Mittwoch, 8.11.2023

Ausgabe Dorfblatt:

Mittwoch, 22.11.2023

Dorfblatt-Daten 2023/24

Nummer	Red.schluss	Ausgabe
Ausg. 6	08.11.2023	22.11.2023
Ausg. 1	10.01.2024	24.01.2024

**Alle Angaben zum Stadler Dorf-
blatt finden Sie auf der Stadler
Website: www.stadel.ch**

Gemeindeverwaltung Stadel Schalteröffnungszeiten

Mo	8–11 Uhr / 14–18.00 Uhr
Di	8–11 Uhr / 14–16.30 Uhr
Mi	8–11 Uhr / Nm. geschlossen
Do	8–11 Uhr / 14–16.30 Uhr
Fr	7–11 Uhr / Nm. geschlossen

Impressum

Redaktionskommission

Dieter Schaltegger (Präsident)
Ursula Moor (Lektorat und Aktuariat)
Uschi Lobsiger (Lektorat)

Redaktion

Verena Wydler und Richard Kälin

Gestaltung und Bildauswahl

Verena Wydler

Redaktionsadresse

Stadler Dorfblatt c/o Verena Wydler
Turmweg 11, 8174 Stadel
Tel. 044 858 12 44
E-Mail: stadlerdorfblatt@bluewin.ch

Auflage und Versand

1'140 Exemplare, sechs Mal jährlich an
alle Haushaltungen der Gemeinde
Stadel

Abonnemente für Auswärtige

Jahresabonnement (6 Exemplare)	Fr. 30.-
Einzelnummer	Fr. 6.-

Druck

Druckzentrum Bülach AG
8180 Bülach

Inserateakquisition

Verena Wydler, Tel. 044 858 12 44